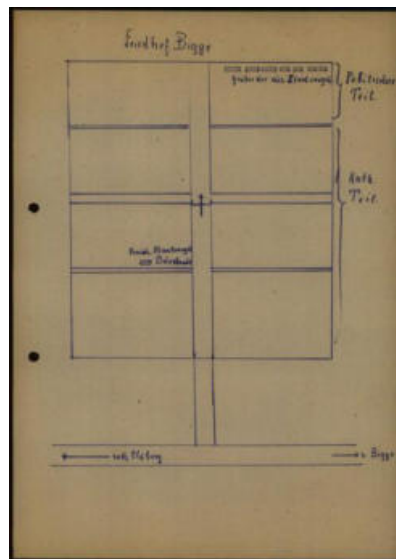


Tschuwoelltschow oder Tschuwadsjan? Eine Suche in Siedlinghausen und Bigge



Es gibt sehr unterschiedliche Skizzen von Friedhöfen im ITS. Manche sind fein und bunt gezeichnet², manche sind besonders schön geschrieben³, manche führen alle bekannten Namen auf (wie die vom ehemaligen Vieh- und späteren „Ehrenfriedhof“ ohne Zuweg⁴ „Am Röbbeken“⁵), manche ein paar Namen und Nummern (wie die für die fünf ersten sowjetischen Zwangsarbeiter bei Krämer & Co., die noch auf dem „katholischen“ Friedhof in Siedlinghausen bestattet wurden⁶), und manche enthalten nur Kästchen für die einzelnen Gräber mit einer Erklärung über die Nationalität der Toten (wie die obige vom „Friedhof Bigge“.

„Gräber der russ. Staatsangeh.“ vermerkt die Skizze des „Friedhof Bigge“ vor der Klammer „Politischer Teil“, die über der größeren „Kath. Teil“ **sieben** Kästchen umfaßt. Leider trägt diese Skizze kein Datum, aber zu den Friedhofsskizzen des Landkreises Brilon

¹ https://collections.arolsen-archives.org/archive/5-3-5-6-13/?p=1&s=Siedlinghausen&doc_id=101103050

² wie etwa die vom Friedhof der Gemeinde Gürzenich im Kreis Düren (Arnoldsweiler, Berzbuir, Binsfeld, Birkesdorf, Boich, Bürvenich, D'horn, Düren, Echtz, Embken, Eschweiler, Frauwüllesheim, Frenz, Froitzheim, Girbelsrath, Gladbach, Golzheim, Gürzenich, Hochkirchen, Kelz, Kreuzau, Langerwehe, Lendersdorf, Lucherberg, Mariaweiler, Merken, Merzenich, Morschenich, Muldenau, Niederau, Nörvenich, Oberbolheim, Stockheim, Untermaubach, Vettweiß, Weisweiler, Winden, Wissersheim, Wollersheim), angefertigt in Düren-Rölsdorf, den 14.11.1948, gezeichnet und geprüft auf https://collections.arolsen-archives.org/archive/5-3-5-6-20/?p=1&doc_id=101103205

³ wie etwa die vom Friedhof Boich auf https://collections.arolsen-archives.org/archive/5-3-5-6-20/?p=1&doc_id=101103190

⁴ „Es gab ein Wegerecht über die Parzelle, das aber nur für die Gemeindeglieder, die den Friedhof in Ordnung halten mußten, aber nicht für das Publikum galt. Damals legte man keinen besonderen Wert darauf, auf den Ehrenfriedhof zu gehen.“ (Carl Caspari: „Unser Dorf Siedlinghausen, Bd. 2, Ratingen 1999, S. 177)

⁵ Friedhofsskizze „Am Röbbeken“, 5.3.5 / 101103069, ITS Digital Archive, Bad Arolsen („Arolsen Archives“) auf https://collections.arolsen-archives.org/archive/5-3-5-6-13/?p=1&s=Siedlinghausen&doc_id=101103069

⁶ **Grabstätten** russ. Kriegsgefangener in Siedlinghausen – kath. Friedhof“, 5.3.5 / 101103068, ITS Digital Archive, Bad Arolsen auf https://collections.arolsen-archives.org/archive/5-3-5-6-13/?p=1&s=Siedlinghausen&doc_id=101103068

(im Archivbaum hier

5 Todesmärsche, Identifikation unbekannter Toter und NS-Prozesse

5.3 Todesmärsche / Identification of unknown dead (u.a. Alliierte Erhebungen, Routen, Identifikation unbekannter Toter)

5.3.5 Grabermittlung / Friedhofspläne

5.3.5.6 Nordrhein-Westfalen

5.3.5.6.13 Kreis Brilon)

steht:

„Anzahl der Dokumente: 27

Signatur: DE **ITS** 5.3.5 6.13

Entstehungsdatum: 1945-01-01 - 1951-12-31

Form und Inhalt: Grabskizzen und Friedhofspläne der folgenden Gemeinden:

Beringhausen, Bigge, Bredelar, Brilon, Brunscappel, Elleringhausen, Elpe, Grönebach, Hallenberg, Heddinghausen, Hoppecke, Messinghausen, Niedermarsberg, Padberg, Rösenbeck⁷, Siedlinghausen, Thülen, Wiemeringhausen, Winterberg.

Die Friedhofspläne enthalten zum Teil die Namen, Lebensdaten und Nationalitäten der dort beerdigten Bürger alliierter Staaten.

Ordnung und Klassifikation

Die Friedhofspläne sind alphabetisch nach den Namen der Gemeinden sortiert.

Physische Beschaffenheit und technische Anforderungen

Originale“

Also muß die Skizze am Anfang zwischen dem 1.1.1945 und dem 31.12.1951 entstanden sein.

Auf dem Friedhof in **Siedlinghausen** liegen nur zwei Grabsteine mit Geburts- und Sterbedaten, wie es das Gräbergesetz⁸ vorschreibt. Im Sterbebuch von Siedlinghausen von **1950** stehen diese beiden nicht, aber im Sterbebuch von **Bigge** vom gleichen Jahr:

1. „**Nr. 12.** Bigge, den 14. Februar 1950. Der russische Kriegsgefangene Alex Bobkow, Kriegsgefangener Nr. **62750**, wohnhaft in Bigge, Kriegsgefangenenlager der Firma Josef Hüttemann, ist am 17. November 1942 in Bigge im Kriegsgefangenenlager der **Firma Josef Hüttemann** verstorben. Der Verstorbene war geboren am 13. Februar 1919. Eingetragen auf schriftliche Anzeige der Gemeindebehörde in Bigge. Zu der nachträglichen Beurkundung des Sterbefalles hat die untere Verwaltungsbehörde am 14. Februar 1950 die Genehmigung erteilt. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: unbekannt“
Auf seiner Sterbeurkunde im **ITS**⁹ steht noch auf der Rückseite: „Die Grabstätte des umseitig Genannten befindet sich auf dem **Friedhof ‚Röbbecken‘** in Siedlinghausen. Siedlinghausen, d. 15.2.50. (Unterschrift) Bürgermeister“

⁷ https://collections.arolsen-archives.org/archive/5-3-5-6-13/?p=1&doc_id=101103070; besonders beeindruckt hat mich hier das **russisch-orthodoxe Kreuz** mit der Bemerkung „Doppelgrab und 1 Kindergrab“.

⁸ siehe „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/03/144.-Der-Bundesminister-des-Innern.pdf>

⁹ „ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Name-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf>

Mit diesen Angaben ist Alex Bobkow auch in der **Gräberliste** vom „Friedhof Röbbcken“ von 1970 als „Laufende Nummer 4“ angegeben.

2. „**Nr. 13**. Bigge, den 14. Februar 1950. Der russische Kriegsgefangene Palw Hawri, Kriegsgefangenen Nr. **55165**, wohnhaft in Bigge, Kriegsgefangenenlager der Firma Josef Hüttemann, ist am 19. Dezember 1942 in Bigge im Kriegsgefangenenlager der Firma Josef Hüttemann verstorben. Der Verstorbene war geboren am 28. Februar 1909 in Charkow.“

Alle weiteren Angaben sind gleich, auch auf der Rückseite der Sterbekunde des International Tracing Service¹⁰ (seit Mai 2019 „Arolsen Archives“), in der er aber Palow Hawri heißt.

In der **Gräberliste** vom „Friedhof Röbbcken“ von 1970 steht er als „Laufende Nummer“ 6¹¹

StA Bigge **12/1950**: „Nr. 12. Bigge, den 14. Februar 1950. Der russische Kriegsgefangene Alex Bobkow, Kriegsgefangener Nr. 62750 ... am 17. November 1942 im Kriegsgefangenenlager der Firma Josef Hüttemann verstorben ... Todesursache: unbekannt“

StA Bigge **13/1950**: „Nr. 13. Bigge, den 14. Februar 1950. Der russische Kriegsgefangene Palw Hawri, Kriegsgefangenen Nr. 55165 ... am 19. Dezember 1942 im Kriegsgefangenenlager der Firma Josef Hüttemann verstorben ... Todesursache: unbekannt“

StA Bigge **14/1950**: „Nr. 14. Bigge, den 14. Februar 1950. Der russische Kriegsgefangene Tschuwoelltschow, Kriegsgefangenen Nr. 73611 ... am **24. Dezember 1942** im Kriegsgefangenenlager der Firma Josef Hüttemann verstorben ... Todesursache: unbekannt“¹²

Auch in der Sterbeeintragung StA Bigge 14/1950 sind **alle weiteren Angaben gleich**, aber von „Tschuwoelltschow“, dem „Kriegsgefangenen Nr. 73611“, habe ich keine Sterbeurkunde im Online-Archiv der „Arolsen Archives“ gefunden, und er steht auch nicht auf der Gräberliste von 1970.

Aber es gibt „Personalkarten“ vom „Kriegsgefangenen-Stammlager **Stalag 326 (VI K)**“, laut der der Kriegsgefangene mit der „Beschriftung der Erkennungsmarke Nr. 73611“ Karapet Tschuwadsjan war, geboren 1904, von Beruf Tabakmeister, am **8.12.1942** im „Arbeitskommando“ in Olsberg an „**Herzschwäche**“ gestorben und am folgenden Tag auf dem „Russenfriedhof in Siedlinghausen“, also dem Viehfriedhof „Am Röbbcken“¹³, in **„Reihe 1 Grab Nr. 6“** beerdigt.

„Alex Bobkow“ starb in diesem „Arbeitskommando“ „Nr. 789“ am **17.11.1942** an „Körperschwäche“ und wurde am folgenden Tag in **„Reihe 1 Grab Nr. 5“** „beigesetzt“.

¹⁰ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76756448/?p=1&s=Hawri&doc_id=76756448

¹¹ Vollständige Abschrift und Abbildungen in „Das Magere, das man über sie weiß“ (Westfalenpost“, 4.11.2020). Drei Grabsteine und die Eintragungen 12-14 im Sterbebuch Bigge von 1950“, verlinkt auf <http://www.afz-ethnos.org/index.php/projekte/35-memorial/159-der-friedhof-in-siedlinghausen-fuer-16190-und-all-die-anderen>

¹² Vollständige Abschrift und Abbildung in „Das Magere, das man über sie weiß“ (Westfalenpost“, 4.11.2020). Drei Grabsteine und die Eintragungen 12-14 im Sterbebuch Bigge von 1950“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-246.-Das-Magere-das-man-weiss-WP.pdf>

¹³ siehe „Die Frau, die den ‚Friedhof Röbbcken‘ in Siedlinghausen besuchen wollte, aber Angst vor Bullen hatte“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-242-Frau-aus-Muelheim.pdf>

„Der mit dem Strich“ liegt jetzt für mich für Karapet Tschuwadsjan.



Карапет Чувадзян

Warum aber haben „Alex Bobkow“¹⁶ und „Palw Hawri“¹⁷ Grabsteine und Sterbeurkunden im ITS, aber „Tschuwoelltschow“ und/bzw. Karapet Tschuwadsjan nicht? Und warum liegen die Kriegsgefangenen des „Arbeitskommando 789“ in Olsberg auf dem Friedhof in Siedlinghausen, stehen aber im Sterbebuch Bigge?



Wer liegt dann in Bigge auf dem Friedhof? Die obige Skizze verzeichnet sieben Gräber, aber keine Namen. Wer also liegt hier?

Durch das Sterbebuch des Standesamt Bigge hatte ich u.a. die Eintragungen 12-14 im Sterbebuch von 1950 bekommen. Nachdem ich in den „Arolsen Archives“ die Skizze vom Friedhof in Bigge gefunden hatte, fragte ich auch nach den Namen auf diesem Friedhof. Über eine Weiterleitung wurde mir mitgeteilt:

¹⁶ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76708508/?p=1&doc_id=76708508

¹⁷ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76756448/?p=1&doc_id=76756448

„Folgende Gräber russischer Staatsangehöriger gibt es auf dem Friedhof Kernstadt:

- Peter Bondarenko
- Wasil Iwanow
- Wladimir Kalimin
- Afany Osmolenko
- Frosja Pschinischiga
- Stefan Schelipan
- Alexander Schenikow
- (unbekannter Vorname) Tschuwoelltschow“

Und mit diesen Namen konnte ich im Online-Archiv des ITS suchen. Die Liste der Toten in Bigge verteilt sich auf zwei Seiten und fängt mit „Stadt Brilon“ an:

№.	Gesamte Name	Vorname	Sterbedatum	Sterbeort	Grabstelle	Bemerkungen Reg. Nr.	
1.	Stadt Brilon Aligo	Ivan	27.1.45	ja	ja	157	
2.	Amalghat	Ivan	27.1.45	ja	ja	158	
3.	Bubeljo	Johann-Johann	25.1.45	ja	ja	159	
4.	Burbojan	Grigory	20.9.1942	ja	ja	158	
5.	Basil	Vasilije	26.4.1945	ja	ja	165	
6.	Bakunskij	Peter	10.10.1942	ja	ja	150	
7.	Berkowoj	Josann	26.4.1945	ja	ja	86	
8.	Čerkašič	Stephan	26.4.1945	ja	ja	166	
9.	Čerkašič	Alena	11.4.1945	ja	ja	165	
10.	Čvanec	Alex	27.4.1945	ja	ja	179	
11.	Čvanec	Nikolaj	26.4.1945	ja	ja	169	
12.	Čvanec	Alexander	15.11.43	ja	ja	125	
13.	Čvanec	Nikolaj	26.4.45	ja	ja	168	
14.	Čvanec	Jurij	2.11.42	ja	ja	155	
15.	Čvanec	Aldar	27.12.42	ja	ja	157	
16.	Čvanec	Stephan	26.4.1945	ja	ja	170	
17.	Čvanec	Ilya	26.10.42	ja	ja	151	
18.	K o s i o w	Matry	6.10.42	ja	ja	147	
19.	Kotšchinsk	Maria	4.2.1945	ja	ja	64	
20.	Kosow	Nikolaj	26.4.1945	ja	ja	171	
21.	Kuric	Nikolaj	13.9.1944	ja	ja	162	
22.	Kuric	Vasilij	15.12.42	ja	ja	156	
23.	Kuric	Matry	26.4.45	ja	ja	89	
24.	Kuric	Grigory	23.11.42	ja	ja	153	
25.	Kuric	Grigory	27.4.45	ja	ja	177	
26.	Kuric	Nikolaj	26.4.45	ja	ja	172	
27.	Kuric	Vetshchikov	27.4.45	ja	ja	176	
28.	Kuric	Ivan	10.10.42	ja	ja	143	
29.	Kuric	Wenstan	27.4.45	ja	ja	175	
30.	Kuric	Tat	8.10.42	ja	ja	148	
31.	Kuric	Nikolaj	27.4.45	ja	ja	180	
32.	Kuric	Stas	27.4.45	ja	ja	174	
33.	Kuric	Paul	4.1.43	ja	ja	82	
34.	Kuric	Paul	27.4.45	ja	ja	178	
35.	Kuric	Ivan	26.4.45	ja	ja	167	
36.	Kuric	Matry	19.4.43	ja	ja	159	
37.	Kuric	Basil	3.4.43	ja	ja	160	
38.	Kuric	Wladislaw	14.1.44	ja	ja	161	
39.	Kuric	Andry	30.11.42	ja	ja	154	
40.	Kuric	Andry	26.4.45	ja	ja	-	
41.	Stadt Winterberg	De-wijesta	Maria	24.4.45	ja	ja	16/1947
42.	Aligo	Afonasij Nr. 13043	27.5.42	ja	ja	3/1950	
43.	Aligo	Matrak Nr. 20315	26.6.42	ja	ja	4/1950	
44.	Aligo	Alan	17.11.42	ja	ja	12/1950	
45.	Aligo	Sokratsow Nr. 13904	15.11.41	ja	ja	5/1950	
46.	Aligo	Wenstan	13.1.45	ja	ja	4/1945	
47.	Aligo	Wenstan Nr. 10913	4.11.41	ja	ja	6/1950	
48.	Aligo	Wenstan Nr. 14495	21.1.41	ja	ja	7/1950	
49.	Aligo	Wenstan	4.12.42	ja	ja	13/1950	
50.	Aligo	Zakaria Nr. 13702	4.3.42	ja	ja	8/1950	
51.	Aligo	Wenstan Nr. 14457	25.4.44	ja	ja	9/1950	
52.	Aligo	Wenstan	15.4.43	ja	ja	43/1943	
53.	Aligo	Wenstan	25.7.43	ja	ja	26/1942	
54.	Aligo	Wenstan Nr. 43810	12.1.44	ja	ja	10/1950	
55.	Aligo	Wenstan Nr. 20325	20.4.42	ja	ja	11/1950	
56.	Aligo	Wenstan	24.8.47	ja	ja	-	

Anmerkungen zur Abschrift:

1. Die Angaben des Sterbedatums haben die Form „TT/MM/JJJJ“; so wird z.B. aus „März 45“ „00.03.1945“.
2. Die Tabelle trennt nicht streng zwischen Namen und Vornamen. Bei den Kriegsgefangenen sind keine Vornamen, sondern nur „Nummern“ angegeben, und ich

¹⁸ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-1-2-1_02010201-oS/?p=1&doc_id=70588913

mußte mich entscheiden, wo ich die „Nr.“ eintragen sollte. Ich habe mich für den Vornamen entschieden, da er individueller ist als der Nachname und so für mich die **Entpersonifizierung, also die Entmenschlichung**, deutlicher hervortritt.

3. Manche Angaben der Sterbebucheintragungen („Bemerkungen“) sind doppelt, da zwischen den Eintragungen im Sterbebuch von Bigge und denen im Sterbebuch Siedlinghausen nicht unterschieden wird. Die uns schon bekannten im Sterbebuch von Siedlinghausen habe ich gelb markiert.
4. Bei den „Laufenden Nummern“ 77, 80.a und 82 befinden sich im Dokument am Rand handschriftliche Anmerkungen, die ich leider nicht lesen kann.

„L.K. Brilon

Russian

Lfd. Nr.	Gemeinde	Name	Vorname	Sterbedatum	Sterbe- urk.	Grab- stelle	Bemerkungen Reg. Nr.
1.	Stadt Brilon	Alipo	Iwan	29.05.1945	ja	ja	157
2.		Analpaphat	Iwan	23.10.1943	ja	ja	152
3.		Babeijo	Achmet-Achum	25.04.1945	ja	ja	164
4.		Barbojan	Chrigoriy	22.09.1942	ja	ja	158
5.		Basil	Walsilije	26.04.1945	ja	ja	165
6.		Batschtakow	Peter	10.10.1942	ja	ja	150
7.		Berichowoj	Annanje	26.02.1945	ja	ja	86
8.		Cerkasebko	Stephan	26.04.1945	ja	ja	166
9.		Czelachim	Alexesi	11.04.1945	ja	ja	163
10.		Evanow	Alex	27.04.1945	ja	ja	179
11.		Gomasen	Nikolai	26.04.1945	ja	ja	169
12.		Iwaschenko	Alexander	16.11.1943	ja	ja	125
13.		Jaskin	Nikolai	26.04.1945	ja	ja	168
14.		Prakewi	Jurischtschak	02.11.1942	ja	ja	155
15.		Kobelow	Alderi	23.12.1942	ja	ja	157
16.		Komandantow	Stephan	26.04.1945	ja	ja	170
17.		Kordenko	Ilyja	22.10.1942	ja	ja	151
18.		Koslow¹⁹	Dimitry	06.10.1942	ja	ja	147
19.		Kotschubcinek	Maria	04.02.1945	ja	ja	64
20.		Kozarow	Michael	26.04.1945	ja	ja	171
21.		Kurelo	Michael	13.09.1944	ja	ja	162
22.		Lapschin	Wasiliy	15.12.1942	ja	ja	156
23.		Limmik	Dimitri	24.08.1943	ja	ja	89
24.		Marschenko	Grigori	25.10.1942	ja	ja	153
25.	+	Nesamaen	Grigory	27.04.1945	ja	ja	177
26.		Petrow	Nikolai	26.04.1945	ja	ja	172
27.		Popon	Wetscheschan	27.04.1945	ja	ja	176
28.		Popow	Iwan	10.10.1942	ja	ja	149
29.		Popow	Wecestan	27.04.1945	ja	ja	175

¹⁹ Dies ist der einzige Name in der Liste der Stadt Brilon, dessen Buchstaben weitgestellt sind. „K o s l o w“ steht geschrieben, und ich weiß nicht, warum. Aber er erinnert mich an „Nikolai Koslow, geb. 19.3.1917, und der Handkarren in der Siedlinghauser Heimatstube“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-245.Nikola-Koslow-u-Handkarren-Siedlinghausen.pdf>

30.	Rohatschow	Tit	08.10.1942	ja	ja	148	
31.	Sasatko	Nikolaus	27.04.1945	ja	ja	180	
32.	Scherkosinko	Stenan	27.04.1945	ja	ja	174	
33.	Sidorow	Paul	04.08.1943	ja	ja	82	
34.	Studenikin	Pawel	27.04.1945	ja	ja	178	
35.	Tkacow	Iwan	26.04.1945	ja	ja	167	
36.	Tokaron	Dimitri	19.08.1943	ja	ja	159	
37.	Tolstow	Wasil	05.03.1943	ja	ja	160	
38.	Winsky	Wladislaw	14.01.1944	ja	ja	161	
39.	Woloschen	Andre	30.10.1942	ja	ja	154	
40.	Prozenko	Andrey	26.05.1945	-	ja		
41.	Stadt Winterberg	Bareijscha Marina	02.04.1945	ja	ja	16/1947	
42.	Bigge	Afanasief	Nr. 13843	29.05.1942	ja	ja	3/1950
43.		Batrak	Nr. 20313	24.09.1942	ja	ja	4/1950
44.		Bobkow	Alex	17.11.1942	ja	ja	12/1950
45.		Boltutschow	Nr. 13904	15.11.1941	ja	ja	5/1950
46.		Bondarenko	Peter	12.01.1945	ja	ja	4/1945
47.		Glasurenko	Nr. 10913	03.10.1941	ja	ja	6/1950
48.		Gurischkin	Nr. 31403	21.04.1944	ja	ja	7/1950
49.		Hawri	Palow	09.12.1942	ja	ja	13/1950
50.		Istomin	Nr. 13782	04.03.1942	ja	ja	8/1950
51.		Iwanikow	Nr. 141655	26.04.1944	ja	ja	9/1950
52.		Iwanow	Wasil	12.04.1943	ja	ja	43/1943
53.		Kalimin	Wladimir	25.09.1942	ja	ja	96/1942
54.		Koslaw	Nr. 41810	12.04.1944	ja	ja	10/1950
55.		Lenik	Nr. 20335	28.06.1942	ja	ja	11/1950
		Nezamoren ²⁰	Grigorije	26.04.1945	ja	ja	__3 ^{„21}

Hier beginnt die zweite Seite für Bigge:

Lfd. Nr.	Gemeinde Name	Vorname	Sterbe-datum	Sterbe-urk.	Grab-stelle	Bemer-kungen	
56.	Bigge	Michalenko	Maria	00.03.1945	ja	ja	15/1950
57.		Monschuk	Nr. 10817	14.09.1941	ja	ja	12/1950
58.		Osmolenko	Afanasij	14.12.1944	ja	ja	98/1944
59.		Petrow	Nr. 14078	15.11.1941	ja	ja	13/1950
60.		Podikidischew	Nr. 12535	01.04.1942	ja	ja	15/1950
61.		Pradkujin	Nr. 7481	06.02.1945	ja	ja	14/1950
62.		Pschinischinaja	Frosja	08.06.1945	ja	ja	161/1943
63.		Pziuch	Jan	19.05.1943	ja	ja	7/1943
64.		Reszow	Nr. 2534	28.03.1942	ja	ja	16/1950
65.		Sabronow	Nr. 15159	16.05.1942	ja	ja	17/1950
66.		Samilow	Nr. 418	02.06.1942	ja	ja	18/1950
67.		Schelipon	Stephan	12.06.1945	ja	ja	57/1945

²⁰ Handschriftliche Eintragung; vgl. „Laufende Nummer“ 25.

²¹ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-1-2-1_02010201-oS/?p=1&doc_id=70588913

68.	Schenikow	Alexander	02.11.1944	ja	ja	89/1944
69.	Schergin	Nr. 88522	24.04.1944	ja	ja	19/1950
70.	Schur	Nr. 10921	27.09.1941	ja	ja	20/1950
71.	Serkow	Nr. 16385	23.04.1942	ja	ja	21/1950
72.	Sid	Nr. 36352	11.09.1942	ja	ja	22/1950
73.	Smirnow	Nr. 5167	13.03.1942	ja	ja	23/1950
74.	Tschainikow	Nr. 7242	26.09.1941	ja	ja	24/1950
75.	Tschuwoelltschow	Nr. 73611	24.11.1942	ja	ja	14/1950
76.	Witkanowa	Maria	05.04.1945	ja	ja	53/1945
77.	5 Unbekannte		unbekannt	-	ja	
78.	unbekannt		unbekannt	-	ja	
79.	unbekannt		unbekannt	-	ja	
80.	unbekannt		unbekannt	-	ja	
80.a	unbekannt er Kgf.		beerdigt 8.11.41	-	ja	
81.	unbekannt		unbekannt	-	ja	
82.	unbekannt		07.11.1944	-	ja	
83.	Niedermarsberg ... ²²					

Lfd. Nr.	Gemeinde	N a m e	Vorname	Star- bedat.	Star- beurt.	Grab- stelle	Bemerkungen
56.	Hagg	Mischalens	Maria	14.9.41	ja	ja	15/1950
57.		Montschak Nr. 10817		14.9.41	ja	ja	15/1950
58.		Opolenski Afanadij		14.12.41	ja	ja	20/1944
59.		Pirov Nr. 14078		15.11.41	ja	ja	15/1950
60.		Podkizschew Nr. 12555		1.4.41	ja	ja	15/1950
61.		Prokofje Nr. 7481		6.2.45	ja	ja	14/1950
62.		Puchriashin Ja. Frosja		8.6.45	ja	ja	161/1943
63.		Pulush Jan		19.5.43	ja	ja	7/1943
64.		Rasnow Nr. 2554		20.5.42	ja	ja	16/1950
65.		Sabronow Nr. 15109		16.5.42	ja	ja	17/1950
66.		Semlow Nr. 411		2.6.42	ja	ja	16/1950
67.		Schuligin—Stephan		15.6.45	ja	ja	53/1945
68.		Sobotnikow Alexander		11.11.44	ja	ja	89/1944
69.		Schergin Nr. 88522		24.4.44	ja	ja	19/1950
70.		Solov Nr. 10921		27.9.41	ja	ja	20/1950
71.		Sorkow Nr. 16385		23.4.42	ja	ja	21/1950
72.		Sid Nr. 36352		11.9.1942	ja	ja	22/1950
73.		Smirnow Nr. 5167		13.3.42	ja	ja	23/1950
74.		Tschainikow Nr. 7242		26.9.41	ja	ja	24/1950
75.		Tschuwoelltschow Nr. 73611		24.11.42	ja	ja	14/1950
76.		Schuligin Maria		5.4.45	ja	ja	53/1945
77.		5 Unbekannte	unbekannt	unbekannt	-	ja	
78.		unbekannt	unbekannt	unbekannt	-	ja	
79.		unbekannt	unbekannt	unbekannt	-	ja	
80.		unbekannt	unbekannt	unbekannt	-	ja	
80.a		unbekannt er Kgf.	beerdigt 8.11.41	unbekannt	-	ja	
81.		unbekannt	unbekannt	unbekannt	-	ja	
82.		unbekannt	unbekannt	unbekannt	-	ja	
83.	Niedermarsberg	Aloshina	Dorja	28.11.42	ja	ja	237
84.		Ably Alexander		22.1.45	ja	ja	5
85.		Sebenko Swera		13.2.45	ja	ja	200/1945
86.		Silwanow Petro		16.3.41	ja	ja	101/1944
87.		Susanowichow Johann		17.2.45	ja	ja	205
88.		Daniel Alex		16.8.44	ja	ja	279/1944
89.		Sollowei Swerrian		12.12.44	ja	ja	437
90.		Heidel Serjei		26.2.45	ja	ja	3/1945
91.		Harbenko Semen		15.2.44	ja	ja	60/1944
92.		Djys Serafin		5.3.42	ja	ja	13
93.		Tschabanow Anton		20.6.45	ja	ja	2222 → 405/1945
94.		Solow Ja. Ja. Ja. Ja. Ja. Ja.		1.12.41	ja	ja	423/44, unklar
95.		Schabanow Jaak		12.2.45	ja	ja	110/1945
96.		Sobotnikow Anna		11.3.45	ja	ja	146/1945
97.		Gursak Maria		23.1.44	ja	ja	30/1944
98.		Eryzenkyj Njytko		21.3.45	ja	ja	20
99.		Laturdrakj Josef		27.4.44	ja	ja	6/1944
100.		Fuchnow Fische		6.4.45	ja	ja	207/1945
101.		—		27.8.42	ja	ja	279/1945
102.		Petrov Juliane		6.3.45	ja	ja	111
103.		Zrosenko Alexander		24.4.45	ja	ja	271
104.		Sobrenko Valentina		25.2.44	ja	ja	2/1944
105.		Sobrenko		1.12.41	ja	ja	4/1944
106.		Sobrenko Helje		1.12.41	ja	ja	173/1944
107.		Sobrenko Nasly		21.1.44	ja	ja	298/1944
108.		Sobrenko		20.11.43	ja	ja	190/1945
109.		unbekannt 57018		1.4.45 (ja)	ja	ja	190/1945
110.		unbekannt		20.3.45	ja	ja	247/1945
111.		Sidi Iwan		20.4.45	ja	ja	254/1945
112.		Sobrenko Omas		14.11.43	ja	ja	
113.		13 Unbekannte					

²² https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-1-2-1_02010201-oS/?p=1&doc_id=70588914

²³ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-1-2-1_02010201-oS/?p=1&doc_id=70588914

Es ist wirklich sehr schwer, sich nicht in der Unmenge an Dokumenten zu verlieren. Als ich die Liste abtippte, ist mir bei „Stadt Brilon“ aufgefallen, daß von den angegebenen 40 Toten 14 oder 15²⁴ an drei aufeinanderfolgenden Tagen starben,

- am 25.4.1945 starb
Babejjo Achmet-Achum,
- am 26.4.1945 starben
Basil Walsilije,
Cerkasebko Stephan,
Gomasen Nikolai,
Jaskin Nikolai,
Komandantow Stephan,
Kozarow Michael,
Petrow Nikolai, und
- am 27.4.1945 starben
Evanow Alex,
Nesamaen Grigory,
Popon Wetscheschan,
Popow Wecestan
Sasatko Nikolaus,
Scherkosinko Stenan und
Studenikin Pawel.

und sofort wollte ich nach ihnen suchen.

Auch „K o s l o w“²⁵ las ich sofort und dachte an Nikolai Koslow²⁶, „Nikolaus Sasatko“ rief nach Philipp Sasatko in „Herdecke, Kriegsgefangenenlager 2360“²⁷ und seinem „Betriebsunfall“²⁸ und Pawel Studenikin nach „Heinrich Fahle, Bauunternehmung, Brilon Wald“²⁹.

Aber ich suche ja nach den Toten auf dem Biggener Friedhof. Wie war das? „Folgende Gräber russischer Staatsangehöriger gibt es auf dem Friedhof Kernstadt:

- Peter Bondarenko
- Wasil Iwanow
- Wladimir Kalimin
- Afany Osmolenko
- Frosja Pschischigiga
- Stefan Schelipan
- Alexander Schenikow
- (unbekannter Vorname) Tschuwoelltschow“

²⁴ Die „Laufende Nummer“ 27 wird mit „Popon Wetscheschan“ und die „Laufende Nummer“ 29 mit „Popow Wecestan“ angegeben, beide am 27.4.1945 in der Stadt Brilon gestorben.

²⁵ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70588921/?p=1&s=Dimitri%20Koslow&doc_id=70588921

²⁶ „Nikolai Koslow, geb. 19.3.1917, und der Handkarren in der Siedlinghauser Heimatstube“ auf www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/245_Nikolai_Koslow_und_der_Handkarren_in_der_Siedlinghauser_Heimatstube.pdf

²⁷ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76856892/?p=1&s=Sasatko&doc_id=76856892

²⁸ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70612164/?p=1&s=Sasatko&doc_id=70612164

²⁹ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70589078/?p=1&s=Studenikin&doc_id=70589078

Das sind acht Namen. Auf der Skizze waren sieben Kästchen, und so steht es auch hier:

„Kreis: Brilon
 Amt: Bigge
 Gemeinde: Bigge

Zu Gruppe: C 1b
 Ostarbeiter

Nachweis der im Amtsbezirk Bigge vorhandenen Gräber von Ostarbeitern“

[In der Abschrift der folgenden eigentlich 10spaltigen Tabelle lasse ich aus Platzgründen die Spalten 6-9 weg und gebe ihre gleichlautenden Angaben hier vorweg an:

Spalte 6 = „Beerdigungsort“: „Bigge“

Spalte 7 = „Friedhof mit Gräberreihe Nr.“: „Gemeindefriedhof“

Spalte 8 = „Grabzeichen“: „Holzkreuz“

Spalte 9 = „Lage des Grabes“: „Reihengrab“; eigene Anmerkung]

„Lfd. Nr.	Zu- und Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort	Todestag	Todesursache
1	Bondarenko, Peter	2.9.44 in	Bigge	12.1.45	Bronchitis
2	Iwanow, Wasil	30.12.15	Jesina-Weta	12.4.43	Zugunglück
3	Kalimin, Wladimir	3.7.15	Mieikowa	25.9.42	Zugunglück
4	Osmolenko, Afanasi	17.3.09	Dlinaja	14.12.44	Gehirnhaut-entzündung
5	Pschinishinja, Frosja	35 Jahre	?	8.6.45	Typhus
6	Schelipon. Stefan	17.2.09	?	12.6.45	Sepsis
7	Schenikow, Alex	17.2.09	Dlinaja	2.11.44	Zugunglück“

Lfd. Nr.	Name und Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Todes-tag	Beerdigung-ort	Friedhof mit Gräberreihe Nr.	Grabzei-chen	Lage des Grabes	Todesur-sache
1	Bondarenko, Peter	2. 9.44	Bigge	12.1.45	Bigge	Gemeinde-friedhof	Holz-kreuz	Reihen-grab	Bronchitis
2	Iwanow, Wasil	30.12.15	JesinaWeta	12.4.43	Bigge	*	*	*	Zugunglück
3	Kalimin, Wladimir	3.7.15	Mieikowa	25.9.42	*	*	*	*	*
4	Osmolenko, Afanasi	17.3.09	Dlinaja	14.12.44	*	*	*	*	Gehirnhaut-entzündung
5	Pschinishinja, Frosja	35 Jahre	?	8.6.45	*	*	*	*	Typhus
6	Schelipon, Stefan	17.2.09	?	12.6.45	*	*	*	*	Sepsis
7	Schenikow, Alex	17.2.09	Dlinaja	2.11.44	*	*	*	*	Zugunglück

30

³⁰ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70588945/?p=1&s=bigge&doc_id=70588945

Dann kommt „Tschuwoelltschow“ dazu:

„Gemeinde Bigge HQ³¹ British Zone Division
International Tracing Service
922 I.R.O.³² Independant Team
in Göttingen, Merkelstr. 3

Betr.: Fertigung einer Liste der auf dem Friedhof³³ Bigge der Gemeinde Bigge bestatteten Toten nicht-deutscher Staatsangehörigkeit – getrennt nach Nationalitäten – in der Zeit vom 3.9.39 bis 8.5.45.

Ich, der Leiter des Friedhofsamtes der Gemeinde Bigge (politisch) erkläre hiermit, dass auf Grund der von meiner Dienststelle geprüften Unterlagen folgendes zu melden ist:“

[In der Abschrift der folgenden Tabelle lasse ich aus Platzgründen die drittletzte („genaue Grabbezeichnung“) und die letzte Spalte („Bemerkungen“) weg, da sie eh keine Angaben enthalten; eigene Anmerkung]

„Vor- u. Zuname	geb. am “...in	Nationalität	Todestag Beerdigungstag	Standesamt Reg.Nr.
Kalimin, Wladimir	7.10.15 Misilowka	Russe “	25.9.42	96/42 Bigge
Schenikow, Alexander	17.3.09 Dlineja	“	2.11.44	Bigge 89/44
Osmolenko, Afanay	17.3.09 Bobrab	“	14.12.44	98/44
Bondarenko, Peter	2.9.44 Bigge	“	12.1.45	4/45 Bigge
Iwanow, Wasil	30.12.15 Jesina-Sata	“	12.4.43	Bigge 43/45
Schelipan, Stefan	66 Jahre	“	12.6.45	Bigge 57/45
Pschinischiga, Frosja	35 Jahre	“	8.6.45	Bigge 161/45
Tschuwoelltschow (T. galt bisher als unbekannter russ. Kriegsgefangener.) ³⁵	unbekannt	“	24.12.42	14/50 ³⁴

³¹ Headquarter

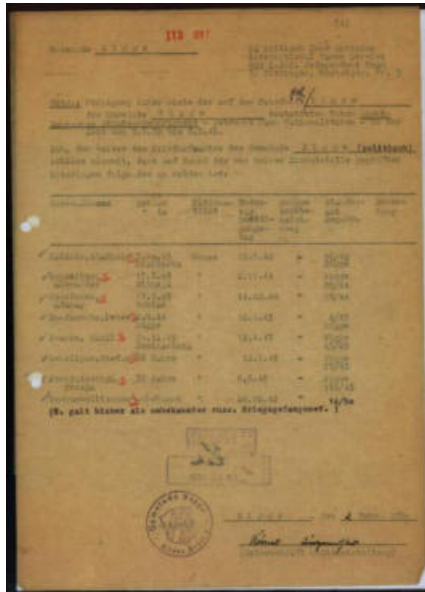
³² International Refugee Organization (Internationale Flüchtlings-Organisation der UN)

³³ Handschriftlich ist etwas eingefügt, das ich nicht lesen kann.

³⁴ „14/50“ ist wohl später nachgetragen worden.

³⁵ Auch diese Zeile ist wohl später nachgetragen worden.

Bigge, den 2. Febr. 1950
 (Unterschrift und Dienststellung)³⁶
 [Stempel: „Gemeinde Bigge Kreis Brilon“]³⁷



38

Und auch auf dem folgenden Dokument sind es acht:

Nr.	Nach- und Vorname	Geburtsdat.- Nr. -ort	Beschäftigungs- stand	Alter vor- Einstell.	Stellungs- nummer	Gr. der Stellungs- nummer	Stellungs- ort	Bemerkungen
1	Henderson, Peter	11.11.18 in Lippe	-	-	121.45	1/15	Bigge	(Grenzen) 21.9
2	Lehmann, Willi	20.12.15 in 28310-Wald	10.11.11.1.43	Arbeiter	124.45	15/43	Bigge	A. G. Hasebeck
3	Melting, Michael	18.11.15 in 28310-Wald	10.11.11.1.43	-	25.5.45	26/42	Bigge	Bigge Lippe
4	Schneider, Alois	17.11.15 in Lippe	unbekannt	-	1.11.45	27/44	Bigge	Lippe Lippe
5	Schneider, Alois	17.11.15 in Lippe	-	-	1.11.45	28/44	Bigge	Lippe Lippe
6	Schneider, Alois	17.11.15 in Lippe	nicht feststell.	-	1.11.45	29/45	Bigge	Lippe Lippe
7	Schneider, Alois	17.11.15 in Lippe	-	-	1.11.45	30/46	Bigge	Lippe Lippe
8	Schneider, Alois	17.11.15 in Lippe	-	-	1.11.45	31/46	Bigge	Lippe Lippe

39

³⁶ Unterschriften vom Bürgermeister

³⁷ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70588916/?p=1&s=bigge&doc_id=70588916

³⁸ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70588916/?p=1&s=bigge&doc_id=70588916

³⁹ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70588946/?p=1&s=bigge&doc_id=70588946

„Kreis: Brilon
 Amt: Bigge
 Gemeinde: Bigge

Zu Gruppe: A ii
 Ostarbeiter

Nachweis der im Amtsbezirk Bigge verstorbenen Ostarbeiter (Zivilpersonen)

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname	Geburtstag u. -ort	Beschäftigungsdauer	Woher vermittelt	Sterbetag	Nr. der Sterbe-Urkunde	Standesamt	Bemerkungen
1	Bondarenko, Peter	2.9.44 in Bigge	-	-	12.1.45	4/45	Bigge	(Oventrop) Bigge
2	Iwanow, Wasil	30.12.15 in Jesina-Wata	9.4.43-12.4.43	Arbeitsamt Bigge	12.4.43	43/43	Bigge	A.G. Ramsbeck
3	Kalimin, Wladimir	7.10.15 in Michalowka	18.9.42-25.9.42	“	25.9.42	96/42	Bigge	Hüttemann Bigge
4	Schenikow, Alexand.	17.3.09 in Dlineja	unbekannt	-	2.11.44	89/44	Bigge	Lager Brilon-Wald
5	Osmolenko, Avanas	2.5.02 in Bobrow	“	-	14.12.44	98/44	Bigge	Lager Nuttlar
6	Pschischinaja, Frosja	35 Jahre	nicht festgestellt	-	8.6.45	161/45	Bigge	Olsberger- Hütte
7	Schelipon. Stefan	66 Jahre	nicht festgestellt	-	12.6.45	57/46	Bigge	Hüttemann Bigge
8	(1 unbekannter Ostarbeiter) ⁴⁰ Tschuwoelltschow	siehe Formblatt 4 ^{41,42}			24.12.42			nicht beurkundet

⁴⁰ Nachträglich handschriftlich eingeklammert.

⁴¹ Handschriftlich nachgetragen.

⁴² https://collections.arolsen-archives.org/archive/70588946/?p=1&s=bigge&doc_id=70588946

Wer also liegt auf diesem Friedhof? Ich wäre gern selbst hingefahren, aber zur Zeit sollten wir Reisen meiden, und so bat ich um Hilfe. Und wieder schickte mir Gott einen Engel, der die Grabsteine photographierte, so daß ich nun die Liste abarbeiten kann.

Das erste Photo zeigt eine Tafel, die genauso aussieht wie die in Siedlinghausen – nur, daß es hier nicht 5 bzw. 24,



Photos: Hans Schiebener⁴³

sondern 8 sind:

**Здесь похоронено 8 человек
советских граждан, погибших в
фашистской неволе.
1941–1945 г.г.**

Und die Übersetzung müßte sein:

„Hier sind 8 in der faschistischen Sklaverei
ums Leben gekommen
sowjetische Bürger begraben.
1941–1945“⁴⁴

Ob es in Bigge wohl irgendwo eine deutsche Übersetzung gibt?

⁴³ siehe „Der Friedhof in Siedlinghausen. Für ‚16190‘ und all die Anderen“ auf <https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9470/beitrag.pdf?t=1606315815>

⁴⁴ Übersetzung eines Muttersprachlers.



1. Peter Bondarenko

„Kreis Brilon. Gem. Bigge. Amt Bigge. B ii . Russen
Sterbeurkunde (Standesamt Bigge Nr. 4/1945)

Der Peter Bondarenko, katholisch, wohnhaft in Bigge, **Ostarbeiterlager Talblick**, ist am 12. Januar 1945 um 12 Uhr 30 Minuten in Bigge, Ostarbeiterlager Talblick verstorben. Der Verstorbene war geboren am 2. September 1944 in Bigge (Standesamt Bigge Nr. 390/1944).
Vater: Hilfsarbeiter Paul Bondarenko, wohnhaft in Bigge
Mutter: Jusa geborene Motscharna, wohnhaft in Bigge.
Bigge, den 10. Mai 1946

Der Standesbeamte

In Vertretung (Unterschrift)

Todesursache: **Lebensschwäche**, fieberhafte Bronchitis, Herzschwäche.“⁴⁵

„Ostarbeiterlager Talblick“ – und sofort war ich wieder in Meschede:

„Nr. 131

Meschede, den 20. März 1945

Die Ostarbeiterin Twitalka Stadtnik, griechisch-katholisch, wohnhaft in Bigge, **Lager Talblick**, ist am 15. März 1945 um 17 Uhr 00 Minuten in Meschede verstorben. Die Verstorbene war geboren am 15. März 1897 in Winniza. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des **St. Walburga-Krankenhaus**es hier vom 16. März 1945. Die Namen der Eltern und der Personenstand der Verstorbenen waren nicht festzustellen. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift)

Todesursache: schwere Lungentuberkulose, **Allgemeine Entkräftung**, Versagen des Kreislaufs“⁴⁶

⁴⁵ https://collections.arolsen-archives.org/archive/77080226/?p=1&s=bondarenko%20peter%201944&doc_id=77080226

⁴⁶ Datei 87: „НАТАЛИЯ СТАДНИК (NATALIJA STADNIK) und weitere Photos vom Langenbachtal“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/07/87.-Twitalka-Stdnik-und-weitere-Photos-vom-Langenbachtal.pdf>

Zuerst war es Grabstein von Natalia Stadnik, der mich 2015 und 2017 zutiefst erschüttert hatte; lesen konnte ich nichts.⁴⁷



In der „Nachweisung der in der Zeit vom 3. September 1939 bis 8. Mai 1945 im Landkreis Brilon vorhanden gewesenen Ausländer-Läger“⁵⁰ nennen die „Laufenden Nummern“ 18 bis 21 vier Lager in Bigge: das „Arbeitslager der Fa. **Westhelle** in Bigge (**Steinhelle**)“, das „Kriegsgefangenenlager der Fa. **Hüttemann**“, das „Arbeitslager der Fa. **Oventrop**“ und das „Arbeitslager **Martinshaus**“⁵¹. Da unter „Nationalität“ nur bei den ersten dreien „Russen“ genannt werden, müßte eines dieser Lager der romantischen Namen „Talblick“ geführt haben, wenn die Liste der Lager vollständig ist. Jedenfalls könnte man gezielt nach den Listen dieser Zwangsarbeitgeber suchen⁵².

⁴⁷ Vielleicht meinte das ja auch Herr Hellwig, als er zum Siedlinghausener Friedhof meinte: „Hier ist alles in Ordnung.“

⁴⁸ Photo vom Oktober 2015

⁴⁹ Photo vom September 2017; siehe auch „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede“, Norderstedt 2018, S. 139
⁵⁰ 2.1.2.1 / 70589126 - 70589128, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

⁵¹ Vollständige Abschrift in „ ‚Wir beschäftigen seit dem 6.d.M. 60 Stück Sowjetarbeiterinnen ...‘ Maria Dmitrenko, Alexandra Bogunowa und Wasyl Loboda mit Frau (und Tochter?)“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/02/32.-Maria-Dmitrenko-Alexandra-Bogunowa-und-Wasili-Loboda.pdf>

⁵² <https://www.schiebener.net/wordpress/beklemmende-spurensuche-wie-schoen-waere-es-wenn-wir-gemeinsam-nach-den-ermordeten-im-its-in-bad-arolsen-suchen-koennten/>

Später war es dann auch ihre Sterbeurkunde. „Nr. 131. Meschede, den 20. März 1945 ...“ So beginnt sie. An diesem Tag holen deutsche Soldaten aus der Warsteiner Schützenhalle, dem „Ostarbeiterlager Herrenberg“, 56 Frauen, 14 Männer und ein Kind ab und ermorden alle im Langenbachtal.

Natalia Stadnik war im gleichen „OST“-Arbeiter-Lager wie Peter Bondarenko. Sie war 47, als er mit vier Monaten starb. Ob sie ihn hat wachsen sehen und seinen Eltern Peter und Jusa Bondarenko wohl geholfen hat?

Kreis Bielefeld
Gemeinde Bisse

Sterbeurkunde *B II*

Standesamt BISSE Nr. 47/1945

Der Peter Bondarenko, katholisch, G

wohnhaft in Bisse, Ostarbeiterlager Talblick

ist am 12. Januar 1945 um 12 -Uhr - 30 - Minuten

in Bisse, Ostarbeiterlager Talblick verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 2. September 1944

in Bisse

(Standesamt Bisse Nr. 390/1944)

Vater: Hilfsarbeiter Paul Bondarenko, wohnhaft in Bisse

Mutter: Jusa geborene Wotscharna, wohnhaft in Bisse

Der Verstorbene war nicht- verheiratet

Bisse, den 30. Mai 1945

Der Standesbeamte *[Signature]*

Todesursache: Lebererkrankung, fieberhafte Bronchitis, erschütternde.

53



⁵³ https://collections.arolsen-archives.org/archive/77080226/?p=1&s=bondarenko%20peter%201944&doc_id=77080226

Eigentlich wollte ich noch etwas zu den Eltern erfahren, aber unter dem Mädchennamen der Mutter habe ich nur Olga Motscharna gefunden. Sie steht zwar auch auf einer Liste „zu Gruppe A (iii) Russian“ des Kreises Brilon und des Amtes Bigge mit vielen Namen von Arbeitgebern unter „Name der ausländischen Arbeitskräfte“, aber erstens heißt sie nicht „Jusa“ und zweitens ist die Liste für die Gemeinde Olsberg⁵⁴.

Und zum Namen Peter bzw. Petr Bondarenko gibt es so viele Dokumente, daß das eine ganz eigene Suche wäre. So findet man Dokumente zu Peter Bondarenko im **KZ Mauthausen**⁵⁵, im **KZ Niederhagen-Wewelsburg**^{56,57,58}, in der Tötungs-Anstalt **Hadamar**⁵⁹, bei den IG Farben⁶⁰, im **KZ Dachau**⁶¹, im **KZ Bergen-Belsen**⁶², Petr Bondarenko im **KZ Buchenwald**⁶³, einem anderen Petr Bondarenko, der vom **KZ Sachsenhausen** ins **KZ Flossenbürg** deportiert wurde⁶⁴ - und als Petro Bondarenko, „geb 18.7.1915 zu Sorotschij Log, Bez. Nowosibirsk“, mich auf einem Photo des Konzentrationslagers Flossenbürg („Art der Haft: Russe“) ansah⁶⁵, wußte ich, daß ich für diese Datei sofort aufhören mußte, nach den Eltern von Peter Bondarenko zu suchen. Sie wird eh schon viel zu lang.



Ausschnitt aus dem Dokument⁶⁶:

„Besondere Kennzeichen:
Tätow. Am r. Unterarm – 2 Tauben ‚Druzba‘“

2. Stefan Schelipan

Am gleichen Tag wie der kleine Peter Bondarenko stirbt Stefan Schelipan:

„Kreis Brilon
Gem. Bigge
Amt Bigge
B ii
Russen
Sterbeurkunde (Standesamt Bigge Nr. 57/1946)

⁵⁴ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70589109/?p=1&s=Motscharna&doc_id=70589109

⁵⁵ https://collections.arolsen-archives.org/archive/1368600/?p=1&s=Peter%20Bondarenko&doc_id=1368602

⁵⁶ https://collections.arolsen-archives.org/archive/3665342/?p=1&s=Peter%20Bondarenko&doc_id=3665343

⁵⁷ https://collections.arolsen-archives.org/archive/3665342/?p=1&s=Peter%20Bondarenko&doc_id=3665346

⁵⁸ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70589353/?p=4&s=Peter%20Bondarenko&doc_id=70589353

⁵⁹ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76710427/?p=7&s=Peter%20Bondarenko&doc_id=76710427

⁶⁰ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70935068/?p=5&s=Peter%20Bondarenko&doc_id=70935068

⁶¹ https://collections.arolsen-archives.org/archive/9989939/?p=1&s=Peter%20Bondarenko&doc_id=9989942

⁶² https://collections.arolsen-archives.org/archive/10830621/?p=1&s=Peter%20Bondarenko&doc_id=10830623

⁶³ https://collections.arolsen-archives.org/archive/5578764/?p=1&s=Peter%20Bondarenko&doc_id=5578770

⁶⁴ https://collections.arolsen-archives.org/archive/5578774/?p=1&s=Peter%20Bondarenko&doc_id=5578777

⁶⁵ https://collections.arolsen-archives.org/archive/10830624/?p=1&s=Peter%20Bondarenko&doc_id=10830627

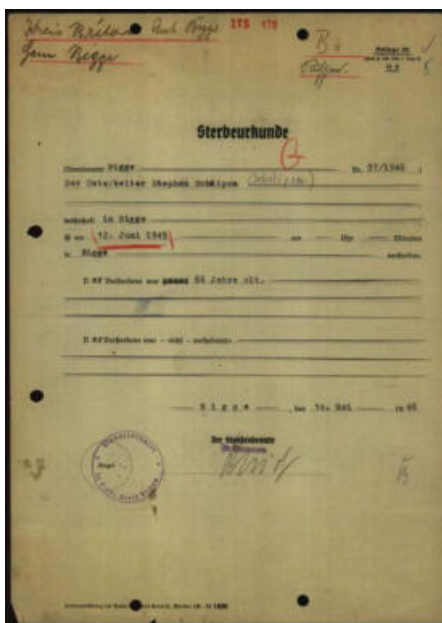
⁶⁶ https://collections.arolsen-archives.org/archive/10830624/?p=1&s=Peter%20Bondarenko&doc_id=10830627

Der Ostarbeiter Stephan Schelipon, wohnhaft in Bigge, ist am 12. Januar 1945 in Bigge verstorben. Der Verstorbene war **66 Jahre alt**. Der Verstorbene war – nicht – verheiratet. Bigge, den 10. Mai 1946.

Der Standesbeamte

In Vertretung (Unterschrift)

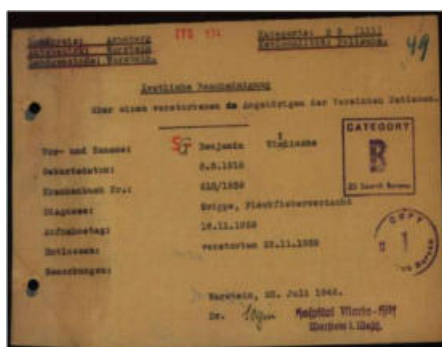
[Stempel: „Standesbeamter in Bigge, Kreis Brilon“]⁶⁷



68

Laut obigen Listen wurde Stefan Schelipon am 17.2.1909 geboren (war also 36 Jahre alt), arbeitete bei „Hüttemann, Bigge“ und starb am 12.6.1945 an „Sepsis“.

Und laut ruft mein Oppa: „Sepsis‘ stand auch auf der Sterbeurkunde von Benjamin Wicliczko.“ „Fleckfieberverdacht“ hatte er dem 23jährigen polnischen Kriegsgefangenen bescheinigt, der über das „Kriegsgefangenen-Stammlager VI A (Hemer)“ nach Sichtgavor (Warstein) verschleppt wurde und nur wenige Wochen später fünf Tage lang in dem Krankenhaus starb, in dem Großvater arbeitete.



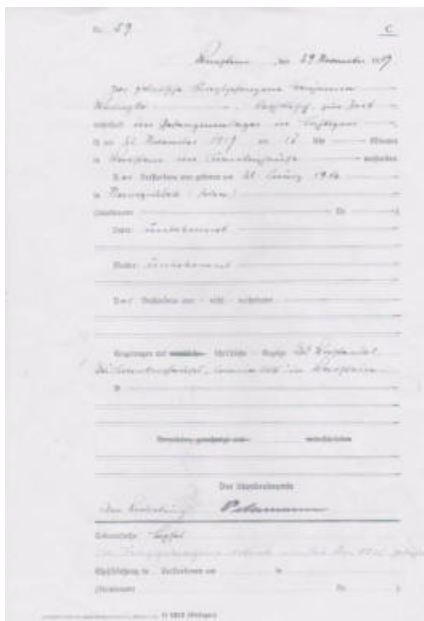
69

⁶⁷ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76859240/?p=3&s=stefan%201879&doc_id=76859240

⁶⁸ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76859240/?p=3&s=stefan%201879&doc_id=76859240

⁶⁹ Ärztliche Bescheinigung über Benjamin Wicliczko, 2.1.2.1 / 70574087, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; vollständige Abschrift in „Der Brand des Lagers Herrenberg am 22./23. März 1945 - und noch eine Liste“ auf http://hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Der%20Brand%20der%20Sch%20C3%BCtzenhalle%20und%20noch%20eine%20Liste.pdf

Das Sterbebuch der Stadt Warstein von 1939 (Nr. 59) vermerkt: „Der polnische Kriegsgefangene Benjamin Wicliczko, katholisch, zur Zeit im Gefangenenlager in Sichtigvor“ und als Todesursache „Sepsis“; die Amtsverwaltung Hemer teilt am 27.1.1950 mit: „Wicliczko ist auf dem Waldfriedhof der Stadt Hemer im Grab Nr. 30 beigesetzt“. Gestorben in Warstein, „Beerdigt Waldfriedhof Hemer, Grab N^o 30“⁷⁰ – da war er nur noch einer von so vielen.⁷¹



72

Für mich wird er immer **der erste Patient meines Großvaters** sein, den ich mit Namen finden konnte, und gehört zu dem schweren Erbe, das mir mein Großvater und meine Mutter hinterlassen haben.

Ich vermute, daß mein Oppa die Exhumierungsberichte der 128 in Suttrop und Warstein Ermordeten geschrieben hat; jedenfalls wird er in dem Dokument mit der Namensliste⁷³ als Augenzeuge erwähnt.⁷⁴

⁷⁰ Sterbeurkunde von Benjamin Wicliczko, 2.2.2.2 / 76899302, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

⁷¹ Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung Hemer im November 1982 (Hrsg.): „STALAG HEMER. Kriegsgefangenenlager 1939-1945“ auf www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/166_Hemer-Broschüre_von_1982_und_Nachruf_für_Elisabeth_Sauter.pdf

⁷² Eintragung zu Benjamin Wicliczko im Sterberegister der Stadt Warstein (59/1939)

⁷³ ID 120848141- ID 120848146 ab https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012340/?p=1&doc_id=120848141 = Liste der 128 in Suttrop und Warstein erschossenen und erschlagenen meist sowjetischen Zwangsarbeiter mit **60 Namen** und der Zeugenaussage von Lydia Ivkova vom 5.5.1945, übersetzt vom vereidigten Dolmetscher Elmer E. Terwedow, auf den Seiten 1, 2, 3, 4, 5 und 45 eines demnach mindestens 45seitigen Dokuments vom 18.5.1945, gefunden im April 2020 von Frau Marmontowa in den inzwischen online gestellten Dokumenten der „Arolsen Archives – International Center on Nazi Persecution“, bis zum 20.5.2019 kurz „ITS“ für „International Tracing Service“, vollständige Abschrift in Datei 214 unter „60 Namen der Ermordeten in Warstein und Suttrop [1] - und mein Oppa als Zeuge“ (mit einzelnen verlinkten Dateien) auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/60_namen_der_ermordeten_in_warstein_und_suttrop_1_und_mein_oppa_als_zeuge?nav_id=9194

⁷⁴ Dazu: Alexandra Dulinski: „Die Spur führt zu **Solinger Firmen**“ („Solinger Tageblatt“ vom 28.7.2020) auf <https://www.solinger-tageblatt.de/solingen/geschichte-spur-zwangsarbeiter-fuehrt-solinger-firmen-13846326.html>, als PDF auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2020/SoTagb20200729.pdf>

Vom Hölzken aufs Stöcksken. Aber das liegt auch an **Dr. Franz Schranz**. Carl Caspari schreibt in „Unser Dorf Siedlinghausen“⁷⁵: „Es war auch schlimm, als wir Kinder mit ansehen mußten, wie die kranken Gefangenen zu unserem **Dorfarzt** Dr. Schranz gingen und andere, die nicht mehr gehen konnten, wurden auf einem Handwagen von anderen Kranken gezogen. Sie sahen zerlumpt und abgemagert aus und hatten kahl geschorene Köpfe.“

Auch Dr. Schranz hat sowjetische Zwangsarbeiter behandelt, und auch er wird in einem der Dokumente des ITS erwähnt, in denen von „Murder and mistreatment of forced laborers and Allied POW's in Germany“⁷⁶ and „Place of Offence: **Siedlinghausen, Germany. Date: 1941-1944. Offence: Murder of Russian Ps/W.**“⁷⁷ geschrieben ist.

In „Zum ‚Volkstrauertag‘. Der Prozeß in der Siedlinghausener Schützenhalle“⁷⁸ habe ich schon einmal aus diesem Dokument zitiert, in dem auch steht:

„**DR. FRANZ SCHRANZ** Physician, Siedlinghausen

During the first years he visited the PW's in their camp twice a week and the sick were placed in a separate sick-room. Later on the PW's came to his office twice a week. In cases of accident he was informed at once. The average percentage of sick PW's round about 20% - 25%. In general the food was sufficient.

In the beginning no death-certificates were demanded. As a whole he made out approx. **12 certificates. The stated cause of death conformed with the actual reason of death.**

He remembers about 5 or 6 PW's that died from malnutrition caused prior to their arrival at the camp in Siedlinghausen. Of **the PW's that were shot about 3 or 4** were shot from the front.“⁷⁹

Dr. Schranz starb 1961, mein Großvater Januar 1962,



80

⁷⁵ <https://www.sauerlandibus.de/sauerlankultur/Carl-Caspari>. Leider kostet auf einmal jeder Band nicht mehr 15 Euro, sondern 31,90 Euro. Warum, weiß ich nicht.

⁷⁶ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012354/?p=1&s=Siedlinghausen&doc_id=120848333

⁷⁷ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012354/?p=1&s=Siedlinghausen&doc_id=120848334

⁷⁸ Datei 248 auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-248.Prozess-Schuetzenhalle-Siedlingshsn.pdf>

⁷⁹ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012354/?p=1&&doc_id=120848335

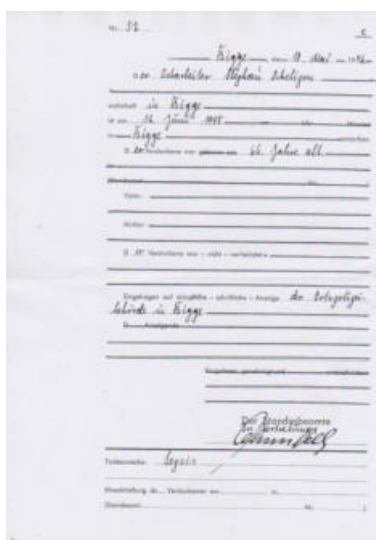
⁸⁰ „Westfalenpost“, 12.1.1962

und beide wollen sprechen. Dr. Franz Schranz hat doch bestimmt in dem Prozeß in Siedlinghausen ausgesagt, und wenn mein Oppa die Exhumierungsberichte geschrieben hat – wie Dr. Petrasch die über die 80 in Eversberg Ermordeten⁸¹ -, dann werden wir sie gewiß auch finden, die Zeugnisse dieser beiden Ärzte.

Man kann die beiden rufen hören. Meinen Oppa hörte ich laut auf dem Friedhof in Siedlinghausen in dem Augenblick, als ich zum zweiten Mal auf den Friedhof ging. Ich kam von der Bullenwiese und ging nicht durch den Eingang, sondern von weiter hinten auf die Gräber zu, orientierte mich am „Gedenkstein“⁸² (weiter hinten im Bild) und stand plötzlich vor seinem (Vor-)Namen. „Was willst Du?“, fragte ich, und er antwortete „Hanfland“.



Dort war die Kantine und das Lager Krämer, aber – mein Gott, ich bin doch jetzt in Bigge. Also: Laut obigen Listen wurde Stefan Schelipon am 17.2.1909 geboren (war also 36 Jahre alt), arbeitete bei „Hüttemann, Bigge“ und starb am 12.6.1945 an „Sepsis“.



81

http://www.hpgruppe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Augenzeugen_3_Exhumierungsbericht.htm

⁸² Auf Russisch, das wir ja alle so gut können.



3. Frosja Pschinischiga

„Kreis Brilon
 Gem. Olsberg
 Amt Bigge
 B ii
 Russen

Sterbeurkunde (Standesamt Bigge Nr. 161/1945)

Die ukrainische Arbeiterin **Pschinischinaja**, Frosja, wohnhaft in Olsberg, **Lager Olsberg-Hütte**, ist am 8. Juni 1945 um 8 Uhr 0 Minuten in Olsberg im Krankenhause verstorben. Die Verstorbene war 35 Jahre alt. ⁸³

Bigge, den 10. Mai 1946

Der Standesbeamte

In Vertretung (Unterschrift)

Todesursache: fieberhafter Zustand, ausgehend von den Bauchorganen u. Verdacht auf **Typhus**. ⁸⁴

85

⁸³ Alle weiteren Angaben (Vater, Mutter, mögliche Heirat) blieben unausgefüllt.

⁸⁴ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76843773/?p=3&s=frosja%201910&doc_id=76843773

⁸⁵ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76843773/?p=3&s=frosja%201910&doc_id=76843773

Laut obigen Listen starb Frosja Pschinischinaja am 8.6.1945 mit 35 Jahren an Typhus, Frosja Pschinischinaja wurde als Nr. 161 ins Sterbebuch eingetragen und arbeitete in der Olsberger-Hütte.

Nr. 161 c

Ort: Bopp am 8. Juni 1945

Die verstorbene Pschinischinaja, Frosja

wohnte in Olsberg Lager Olsberger-Hütte

ist am 8. Juni 1945 um 8 Uhr 0 Minuten

in Olsberg im Braunkohlberg verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 35 Jahre alt

(Standort: _____ Nr. _____)

Vater: _____

Mutter: _____

Die Verstorbene war - nicht - verheiratet.

Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige der Verwaltung

des Braunkohlbergs in Olsberg

D. Anzeigende: _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: _____

Der Standesbeamte
im Braunkohlberg Hein

Todesursache: historischer Typhus, eingeleitet durch
den Bauschlagel in Olsberg auf Jagd.

Beschließung des Verstorbenen am _____ in _____

(Standort: _____ Nr. _____)



Leider habe ich bisher nicht mehr zu ihr finden können. Kobra, übernehmen Sie: Jugend forscht im ITS.⁸⁶

⁸⁶ https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur-thueringer-erklaerung-am-75-jahrestag-der-befreiung-des-kz-buchenwald-jugend-forscht-im-its?nav_id=9132

4. Afanay Osmolenko

Zu seinem Namen gibt es in den obigen Dokumente folgende Informationen:

1. Afanasi Osmolenko wurde am 17.3.1909 in Dlinaja geboren und starb am 14.12.1944 an Gehirnhautentzündung.
2. Afanay Osmolenko wurde am 17.3.1909 in Bobrab geboren und wurde als Nr. 98 ins Sterbebuch von 1944 eingetragen.
3. Avanasi Osmolenko wurde am 2.5.1902 in Bobrow geboren und war im Lager Nuttlar.

Nach den Geburtsdaten zu urteilen handelt es sich um zwei verschiedene Männer, und die folgenden Dokumente bestätigen das. Denn es gibt zwei Sterbeurkunden:

der eine ist am 14.12.1944 gestorben

„Sterbeurkunde

(Standesamt Bigge Nr. 98/1944)

Der Ostarbeiter Afansij Osmolenko, wohnhaft in Nuttlar, ist am 14. Dezember 1944 um 21 Uhr 45 Minuten in Olsberg, im Krankenhaus verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 2. Mai 1902 in Bobrowo, Kreis Woroschilowgrad.

Der Verstorbene war verheiratet gewesen.

Bigge, den 10. Mai 1946.

Der Standesbeamte

Todesursache: Herzschwäche bei Hirnhautentzündung infolge Gesichtsrrose.“⁸⁷



und der andere am 24.11.1944

„Nr. 22

Bestwig, den 14. März 1950.

Der rußische Staatsangehörige Afanasiu Osmolenko, Religion unbekannt, zuletzt wohnhaft in Nuttlar, ist am 27. November 1944, Todesstunde unbekannt, in Nuttlar verstorben.

Der Verstorbene war geboren am im Jahre 1901, Tag und Monat unbekannt, in unbekannt.

Vater: unbekannt.

Mutter: unbekannt.

Der Verstorbene war – nicht – verheiratet unbekannt.“⁸⁸

⁸⁷ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76828428/?p=1&s=Osmolenko&doc_id=76828428

⁸⁸ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76828429/?p=1&s=Osmolenko&doc_id=76828429

Es ist also nicht das Geburts-, sondern das Sterbedatum, das wirklich unterscheidet.

89

Und natürlich das Standesamt.

90

Mit dem Geburtsdatum allein wären wir hier nicht weitergekommen.

91

⁸⁹ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76828428/?p=1&s=Osmolenko&doc_id=76828428

⁹⁰ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76828429/?p=1&s=Osmolenko&doc_id=76828429

⁹¹ https://collections.arolsen-archives.org/archive/77149726/?p=1&s=Osmolenko&doc_id=77149726

Die weiteren Dokumente, die ich gefunden habe, betreffen den Toten vom 27.11.1944:

Das Amt Bestwig im Kreis Meschede kündigt „Sterbeurkunden mit Grabanzeige auf der Rückseite“ an, u.a. zur „Gemeinde Nuttlar“ von „Afanasiu Osmolenko, Russe“.⁹²

Afanasiu Firsowitsch Osmolenko wurde laut Gräberliste vom 15.5.1946 des Amtsdirektors von Bestwig 1901 geboren und starb am 27.11.1944 und wurde in Nuttlar beigesetzt („Grablage: Abt. 5, Reihe 5 Nr. 3“)⁹³

Am 12.8.1946 gibt es Amtsdirektor von Bestwig (Landkreis Meschede, Amtsbezirk Bestwig, Gemeinde Nuttlar) an, daß „Osmolenko Afanasiu Forsowitsch“, „Geburtstag 1910“, „Sterbetag 27.11.1944“ „nicht beurkundet“ wurde.⁹⁴

Nur eines könnte doch noch zu Bigge gehören – wegen des Geburtsdatum auf seiner Sterbeurkunde (nicht dem auf dem Grabstein):

Auf der Krankenhausliste des St. Walburga-Krankenhauses in Meschede steht als „Nummer 363“ Afanasi Osmolenko, geb. in Woroschilgrad am 2.5.1902, behandelt vom 28.6.-15.7.1944 wegen „Blinddarmenz.“, „Nat. Ukr.“

- 25 -
St. Walburga-Krankenhaus Meschede

Nr.	Nachname	Vorname	Geb.- Ort und Datum	von	bis	Krankheit	gestorben	Stat.
631	Mailard	Onielain	Mussorgne 8.7.23.	21.6.44	29.6.44	Tubina		Dalk.
632	Java	Wagenes	Wengraf 1.5.26	22.6.44	8.7.44	Rippenabscess		Pol.
633	Worobjew	Alendar	Jelowko 25.5.29	22.6.44	3.7.44	Paraphimose		?
634	Silukin	Tonga	Anjepoptr. 1924	23.6.44	8.8.44	Asp. v. Fingern		2. Abt.
635	Rakoskoja	Anna	Podknjaschilsk. 4.25	28.6.44	25.7.44	Phlegmone Untersach		?
636	Osmolenko	Afanasi	Woroschilgrad 2.5.02	28.6.44	15.7.44	Blinddarmenz.		Ukr.
637	Agusosowits	Olga	Kinsk 1.6.26	29.6.44	18.7.44	"		?
638	Tektach	Antonla	Sanpr. 26.2.26	29.6.44	18.7.44	"		Ukr.
639	Sawoski	Simon	Wielki 13.10.08	29.6.44	19.8.44	Fleckenfieber		?
640	Wasenko	Anisija	Waltrop 14.12.43	29.6.44	24.7.44	Bronchitis		Ukr.
641	Soska	Augenius	Wara 25.4.27	1.7.44	19.7.44	Blinddarmenz.		Pol.
642	Lee	Danja	Krusjaki 15.10.24	1.7.44	19.7.44	"		Ukr.
643	Wesnaeh	Eduard	Sochasew 7.11.22	1.7.44	19.7.44	"		?
644	Filitschow	Iwan	Makjewski 25.2.13	3.7.44	20.7.44	"		?
645	Grye	Carol	Ostrowice 18.3.24	3.7.44	19.8.44	Fleckenfieber		Abt.
646	Jeannot	Fernand	Paris 27.3.16	3.7.44	19.7.44	Leistenbruch		Frankr.
647	Joswick	Wofia	Kutka 10.5.26	4.7.44	1.8.44	Gastritis		?
648	Sokorina	Maria	Smolensk 15.11.25	4.8.44	20.7.44	Blinddarmenz.		?
649	Sonnenas	Maria	Foltawa 1.8.24	8.7.44	16.9.44	Lungenbc.		Ukr.
650	Sluska	Nauja	Wrest 29.8.24	8.7.44	27.7.44	Blinddarmenz.		Pol.
651	Sakomenko	Mascha	Bilarserko 22.10.19	8.7.44	11.7.44	Skabies		Ukr.
651	Sibaltschenko	Wassil	Kertach 6.3.18	8.7.44	19.7.44	Verd. d. Nephritis		Ukr.
652	Antocheruk	Feodor	Kaminsk 21.4.08	8.7.44	20.9.44	Lungenbc.		Ukr.
653	Schwarzudinowa	Wenura	Rikowa 15.10.21	10.7.44	20.9.44	Flecuritis		?
654	Vesichef	Paul	Ortain 16.2.01	11.7.44	25.7.44	Gastritis		?
655	Aarain	Michael	Kolpin 17.11.21	11.7.44	2.9.44	Verd. auf Lungenbc.		?
656	Schabonikowa	Jelena	Storlino 23.5.22	11.7.44	27.7.44	Blinddarmenz.		?
657	Bernard	Stefan	Luzavo 10.9.00	13.7.44	5.8.44	"		?

E/1196
St. Walburga-Krankenhaus

Abt. 10, Bldg. 9, Fr. 9, R. 3, Pol. 3, Section 44

95

[Im „Lager: Nuttlar/ bei Bestwig“ war auch „Afam Osmolenko“, wie wie Krankenversicherungskarte der „Allgem. Ortskrankenkasse Hamm (Westf.)“ mit dem schicken und dezenten Stempel „Ost“ bei „Entgeld“ veranschaulicht.⁹⁶ – Familie?]

⁹² https://collections.arolsen-archives.org/archive/70689409/?p=1&s=Osmolenko&doc_id=70689409

⁹³ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70792347/?p=1&s=Osmolenko&doc_id=70792347

⁹⁴ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70689397/?p=1&s=Osmolenko&doc_id=70689397

⁹⁵ https://collections.arolsen-archives.org/archive/70689881/?p=1&s=Osmolenko&doc_id=70689881

⁹⁶ https://collections.arolsen-archives.org/archive/74048561/?p=1&doc_id=74048562

№ 98 C

Bigge, den 15. August 1944

als Christen Difonazij

Osmolenko

wohnhaft in Stall

ist am 14. August 1944 um 11 Uhr 15 Minuten
in Stall mit Krankheits verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 3. Mai 1903
in Bobrow, Kreis Monastirsk

(Standesamt _____ Nr. _____)

Vater: _____

Mutter: _____

Die Verstorbene war nicht verheiratet.

Eingetragen auf mündliche schriftliche Anzeige der Bevölkerung
des Krankenhauses in Stall

Der Standesbeamte

In Vertretung: [Signature]

Todesursache: Wundschwäche bei Brustkrebserkrankung
infolge Infektion

Überführung des Verstorbenen am _____ in _____

(Standesamt _____ Nr. _____)

Standesamt Bigge (Stadt Olsberg)



5. Wladimir Kalimin

„(10)

HQ British Zone Division
International Tracing Service
922 I.R.O. Independant Team
Göttingen.

Polizeiabteilung.

Betr.: Aufstellung einer Liste von Todesfällen der Personen nicht-deutscher Staatsangehörigkeit, die vom 3.9.39 bis 8.5.45. ums Leben gekommen sind und deren Tod aus den verschiedenen sich bei den Polizeibehörden befindlichen Unterlagen zu ersehen ist (Karteien, Unfallmeldungen, Berichte usw.).

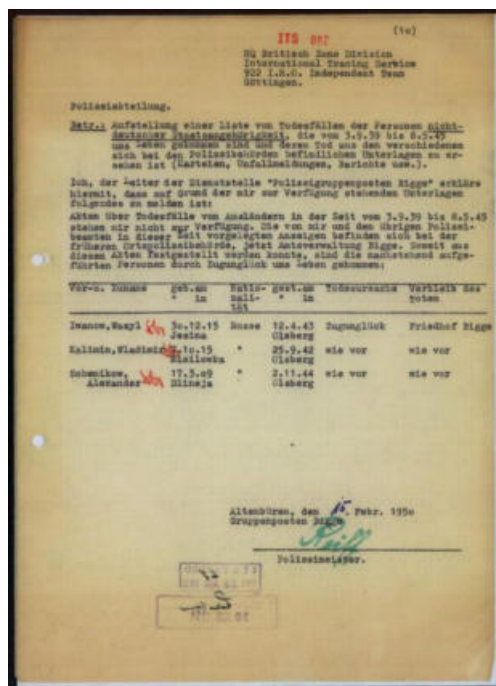
Ich, der Leiter der Dienststelle ‚Polizeigruppenposten Bigge‘ erkläre hiermit, dass auf Grund der mir zur Verfügungen stehenden Unterlagen folgendes zu melden ist: Akten über Todesfälle von Ausländern in der Zeit vom 3.9.39 bis 8.5.45 stehen mir nicht zur Verfügung. Die von mir und den übrigen Polizeibeamten in dieser Zeit vorgelegten Anzeigen befinden sich bei der früheren Polizeibehörde, jetzt Amtsverwaltung Bigge. Soweit aus diesen Akten festgestellt werden konnte, sind die nachstehend aufgeführten Personen durch Zuganglück ums Leben gekommen:

Vor- u.Zuname	geb. am " in	Natio- nali- tät	gest. am " in	Todesursache	Verbleib des Toten
Iwanow, Wasil	30.12.15 Jesina	Russe	12.4.43 Olsberg	Zugunglück	Friedhof Bigge
Kalimin, Wladimir	7.10.15 Misilowka	"	25.9.42 Olsberg	wie vor	wie vor
Schenikow, Alexander	17.3.09 Dlineja	"	2.11.44 Olsberg	wie vor	wie vor

Altenbüren, den 15. Febr. 1950
Gruppenposten Bigge
(Unterschrift)
Polizeimeister.⁹⁷

Wladimir Kalimin, geboren 7.10.1915 in Misolowka, passierte also am 25.9.1942 ein „Zugunglück“. Dasselbe steht von Wasil Iwanow und Alexander Schenikow geschrieben, letzterer hat das Geburtsdatum, das auf dem Grabstein von Afanay Osmolenko angegeben ist.

⁹⁷ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-1-2-1_02010201-oS/?p=1&doc_id=70588917



98

Das Dokument ID 70588919 des ITS schreibt dazu:

„Gemeinde: Olsberg
 Amt: Bigge
 HQ. British Zone Division
 International Tracing Service
 922 I.R.O. Independent Team
 Göttingen
 Merkelstr. 3

Betr.: Bericht der örtlichen Bahnverkehrsverwaltung der Gemeinde Olsberg über besondere Vorkommnisse, die sich anlässlich von Transporten von Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit während der Kriegszeit (3.9.39 bis 8.5.45) im Bereich der Bahnverkehrsverwaltung zugetragen haben (z.B. Verladung, Zusammenstellung und Durchgang von Sammeltransporten nichtdeutscher Personen. Auffinden von bekannten und unbekanntem Leichen. Bombardierung solcher Transporte und ähnliches.

Ich, Leiter der Dienststelle des Bahnhofs Olsberg[,] erkläre hiermit[,] das nach Überprüfung der mir zugegangenen Unterlagen und Mitteilungen folgendes zu melden ist:

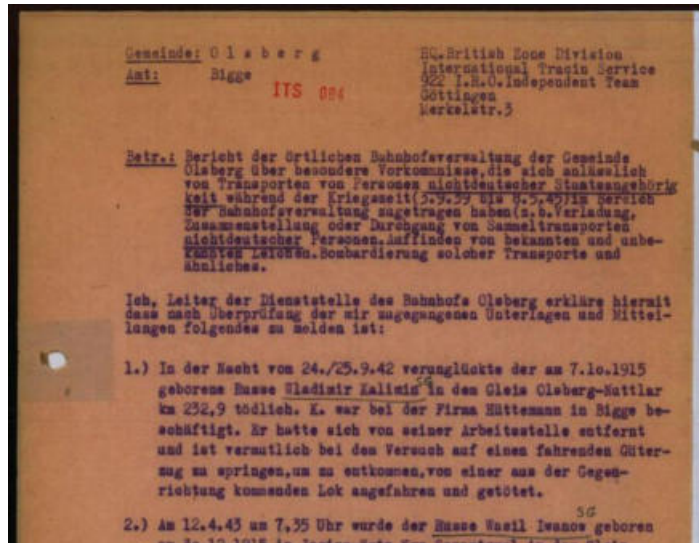
- 1.) In der Nacht vom 24./25.9.42 verunglückte der am 7.10.1915 geborene Russe Wladimir Kalinin in dem Gleis Olsberg-Nuttlar km 232,9 tödlich. K. war bei der Firma Hüttemann in Bigge beschäftigt. Er hatte sich von seiner Arbeitsstelle entfernt und ist vermutlich bei dem Versuch[,] auf einen fahrenden Güterzug zu springen, um zu entkommen, von einer aus der Gegenrichtung kommenden Lok angefahren und getötet.“
- 2.) ...
- 3.) ...

Olsberg, den 28. Januar 1950.
 Oberbahnhofsvorsteher

[Stempel: „Deutsche Bundesbahn Bahnhof Olsberg“]“⁹⁹

⁹⁸ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-1-2-1_02010201-oS/?p=1&doc_id=70588917

⁹⁹ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-1-2-1_02010201-oS/?p=1&doc_id=70588919



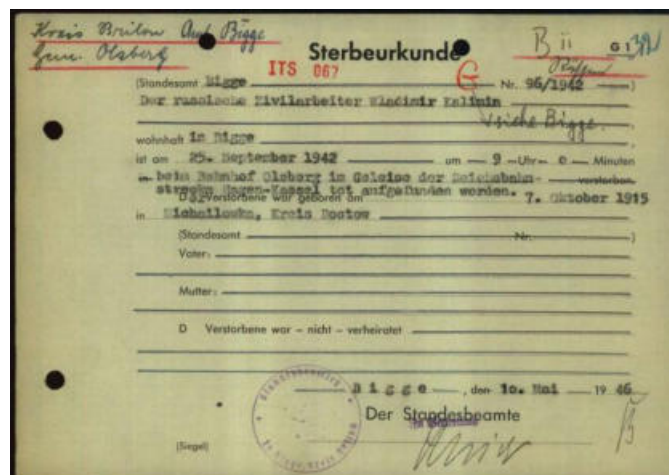
100

„Kreis Brilon
 Gem. Olsberg
 Amt Bigge
 B ii

Russen
 Sterbeurkunde (Standesamt Bigge Nr. 96/1942)

Der russische Zivilarbeiter Wladimir Kalimin, wohnhaft in Bigge, ist am 25. September 1942 um 9 Uhr 0 Minuten beim Bahnhof Olsberg im Geleise der Reichsbahnstrecke Hagen-Kassel **tot aufgefunden** worden. Der Verstorbene war geboren am 7. Oktober 1915 in Michailowka, Kreis Rostow.¹⁰¹

Bigge, den 10. Mai 1946
 Der Standesbeamte
 In Vertretung (Unterschrift)¹⁰²



103

¹⁰⁰ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-1-2-1_02010201-oS/?p=1&doc_id=70588919

¹⁰¹ Alle weiteren Angaben (Vater, Mutter, mögliche Heirat) blieben unausgefüllt.

¹⁰² https://collections.arolsen-archives.org/archive/76771721/?p=1&s=kalimin%20wladimir&doc_id=76771721

¹⁰³ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76771721/?p=1&s=kalimin%20wladimir&doc_id=76771721

Von einem anderen Kalimin erzählt diese Sterbeurkunde:

„Nr. 1249

Duisburg, den 8. November 1949

Der sowjet-russische Kriegsgefangene, Bauer, Alexander Kalimin, Religion unbekannt, wohnhaft in Duisburg, Rheinhauser Straße 2, ist am 18. November 1942 in Duisburg, Rheinhauser Straße 2 verstorben. Der Verstorbene war geboren am 9. Oktober 1912, Geburtsort unbekannt. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Familienstand des Verstorbenen ist unbekannt.

Eingetragen auf schriftliche **Anzeige des Chefs der Polizei** in Duisburg vom 5. November 1949. Zu dieser Eintragung ist die Genehmigung der unteren Verwaltungsbehörde am 8. November 1949 erteilt worden.

Der Standesbeamte

In Vertretung (Unterschrift)

Todesursache: Pneumonie, **Herzschwäche**¹⁰⁴

Weshalb die beiden nacheinander rufen, weiß ich nicht. Hier geht es um



¹⁰⁴ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-2-2-2_02020202-oS/?p=1&doc_id=76771720

Betrifft: Aufstellung einer Liste von Todesfällen der Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, die vom 3.9.39 bis 8.5.45. ums Leben gekommen sind und deren Tod aus den verschiedenen sich **bei den Polizeibehörden befindlichen Unterlagen** zu ersehen ist (Karteien, Unfallmeldungen, Berichte usw.).

I. Russen

Ich, Leiter der Dienststelle der **Staatsanwaltschaft Arnberg** erkläre hiermit, dass auf Grund der von meiner Dienststelle geprüften Unterlagen folgendes zu melden ist:

Name	a) geb. am b) geb. in	Nationalität	a) gest. am: b) gest. in	Todesursache	Verbleib des Toten
p.p. 2.) Iwanow, Wasil 2 Ar 31/43 p.p.	?	Russe	12.4.1943 Olsberg	toedl. Eisenbahnunfall	Olsberg
8.) Herbenko, Semen 2 AR 26/44	1.9.1904	Ukrainer	15.2.1944 Niedermarsberg	Arbeitsunfall mit Todesfolge	Niedermarsberg
9.) Liturminski, Josef 2 AR 66/44 p.p.	3.5.1926 ?	Russe	27.4.1944 Beringhausen	Arbeitsunfall mit Todesfolge	Beringhausen
17.) Schenikow, Alex 2 AR 186/44 p.p.	17.3.1909 Plenijo	Russe	2.11.1944 Olsberg	toedl. Eisenbahnunfall	Bigge
20.) Babi, Alexander 2 AR 20/45 p.p.	3.7.1899 Winschowize	Russe	22.1.1945 Bredelar	toedl. Eisenbahnunfall	Bredelar

(L.S.) In Vertretung
gez. Unterschrift
Staatsanwalt

[Stempel: „Certified true extracts of the original lists received from the a/m. Office E.C.J.M. van Banning, Records Officer, British Zone Division, **International Tracing Service**“¹⁰⁶

„Gemeinde: Olsberg
Amt: Bigge

HQ. British Zone Division
International Tracing Service
922 **I.R.O.** Independant Team
Göttingen
Merkelstr. 3

Betr.: Bericht der örtlichen Bahnhofsverwaltung der Gemeinde Olsberg über besondere Vorkommnisse, die sich anlässlich von Transporten von Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit während der Kriegszeit (3.9.39 bis 8.5.45) im Bereich der Bahnhofsverwaltung zugetragen haben (z.B. Verladung, Zusammenstellung und

¹⁰⁶ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-1-2-1_02010201-oS/?p=1&doc_id=70588918

Durchgang von Sammeltransporten nichtdeutscher Personen. Auffinden von bekannten und unbekanntem Leichen. Bombardierung solcher Transporte und ähnliches.

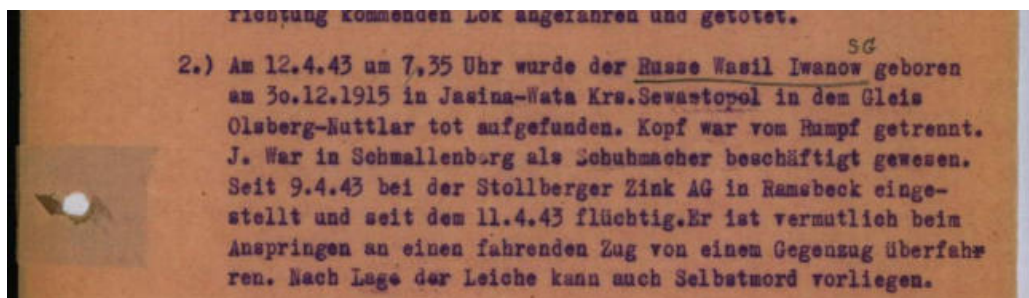
Ich, Leiter der **Dienststelle des Bahnhofs Olsberg** erkläre hiermit das nach Überprüfung der mir zugegangenen Unterlagen und Mitteilungen folgendes zu melden ist:

- 1.) In der Nacht vom 24./25.9.42 verunglückte der am 7.10.1915 geborene Russe Wladimir Kalimin in dem Gleis Olsberg-Nuttlar km 232,9 tödlich. K. war bei der Firma Hüttemann in Bigge beschäftigt. Er hatte sich von seiner Arbeitsstelle entfernt und ist vermutlich bei dem Versuch[,] auf einen fahrenden Güterzug zu springen, um zu entkommen, von einer aus der Gegenrichtung kommenden Lok angefahren und getötet.
- 2.) Am 12.4.43 um 7,35 Uhr wurde der Russe **Wasil Iwanow**[,] geboren am 30.12.1915 in Jasina-Wata Krs. Sewastopol[,] in den Gleis Olsberg-Nuttlar tot aufgefunden. Kopf war vom Rumpf getrennt. I. war in Schmallenberg als Schumacher beschäftigt gewesen. Seit 9.4.43 bei der **Stollberger Zink AG in Ramsbeck**¹⁰⁷ eingestellt und seit dem 11.4.43 **flüchtig**. Er ist vermutlich beim Anspringen an einen fahrenden Zug von einem Gegenzug überfahren. Nach Lage der Leiche kann auch Selbstmord vorliegen.
- 3.) ...

Olsberg, den 28. Januar 1950.

Oberbahnhofsvorsteher

[Stempel: „**Deutsche Bundesbahn**¹⁰⁸ Bahnhof Olsberg“]¹⁰⁹



„Kreis Brilon
Gem. Olsberg
Amt Bigge

B ii

Russen

Sterbeurkunde (Standesamt Bigge Nr. 43/1943)

Der russische Zivilarbeiter Wasil Ianow, wohnhaft in Ramsbeck, ist am 12. April 1943 um 8 Uhr 0 Minuten auf dem Bahnkörper der Reichsbahnstrecke Olsberg-Nuttlar tot aufgefunden worden. Der Verstorbene war geboren am 30. Dezember 1915 in Jesina-Wata, Kreis Sewastopol.¹¹⁰

¹⁰⁷ „Der 75. Todestag von Alexander Chartschenko (17). ‚Waldfriedhof Meschede ohne Nummer‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/05/62.-Zum-75.-Todestag-von-Alexander-Chartschenko.pdf>

¹⁰⁸ www.zug-der-erinnerung.eu; dort auch verlinkt „Eine Familie stirbt“ auf <http://www.zug-der-erinnerung.eu/download/137.%20Eine%20Familie%20stirbt.pdf> = <http://www.traindelamemoire.com/download/137.%20Eine%20Familie%20stirbt.pdf> (Trailer zum „Zug der Erinnerung“ auf <https://www.youtube.com/watch?v=FtVY2oES4G4>)

¹⁰⁹ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-1-2-1_02010201-oS/?p=1&doc_id=70588919

¹¹⁰ Alle weiteren Angaben (Vater, Mutter, mögliche Heirat) blieben unausgefüllt.

Bigge, den 10. Mai 1946
 Der Standesbeamte
 In Vertretung (Unterschrift)
 Todesursache: Überfahren¹¹¹

Basil Ivanov
Jann Olberg

ITS 285
 Sterbeurkunde
 B II ITS 285
 G 1 A

Standesamt Bigge Nr. 43/1945
 Der russische Zivilarbeiter Basil Ivanow
 4 rids Bigge

wohnhaft in Rausbeck
 ist am 12. April 1945 um 8 Uhr 0 Minuten
 auf dem Bahndamm der Reichsbahnstrecke Olberg
 tot aufgefunden worden.
 DER Verstorbene war geboren am 30. Dezember 1915
 in Tsina - Wata, Kreis Sewastopol

Standesamt _____ Nr. _____
 Vater: _____
 Mutter: _____
 DER Verstorbene war - nicht - verheiratet

Bigge, den 10. Mai 1946
 Der Standesbeamte
 In Vertretung
 Todesursache: Überfahren

112

no. 43 c

Bigge, den 14. April 1946
 Der russische Zivilarbeiter Basil
 Ivanow

wohnhaft in Rausbeck
 ist am 12. April 1945 um 8 Uhr 0 Minuten
 auf dem Bahndamm der Reichsbahn-
 strecke Olberg - Wälder tot aufgefunden
 worden.
 DER Verstorbene war geboren am 30. Dezember 1915
 in Tsina - Wata, Kreis Sewastopol

Standesamt _____ Nr. _____
 Vater: _____
 Mutter: _____
 DER Verstorbene war - nicht - verheiratet

Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige der Ortsgli-
 ederbehörde in Bigge
 D. Anzeigende _____

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben _____

Der Standesbeamte
 In Vertretung: *Kreuz*
 Todesursache: Überfahren

Beschließung des Verstorbenen am _____ in _____
 Standesamt _____ Nr. _____

Und wieder rufen sie sich:

¹¹¹ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76763917/?p=1&s=iwanow%20wasili%201915&doc_id=76763917

¹¹² https://collections.arolsen-archives.org/archive/76763917/?p=1&s=iwanow%20wasili%201915&doc_id=76763917

„L.K. Limburg
Wiesbaden

Sterbeurkunde (Standesamt Hadamar Nr. 436/1945)

Der **Wasil Iwanow**, ohne Beruf, wohnhaft in Russland (Wohnort unbekannt), ist **am 15. März 1945** um 4 Uhr 45 Minuten **in Hadamar¹¹³, Mönchberg 1** verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 8. November 1921 in Russland (Geburtsort unbekannt) (Standesamt unbekannt). Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war – nicht – verheiratet.

Hadamar, den 17. April 1950

Der Standesbeamte

In Vertretung (Unterschrift)

[Stempel: „Der Standesbeamte in Hadamar Kreis Limburg“]¹¹⁴

„Der Bürgermeister zu Osthofen a. Rh.

Osthofen a. Rh., den 15. Sept. 1950

Fernruf Amt Osthofen Nr. 19

Bescheinigung.

Betrifft: Den russischen Staatsangehörigen **Wasil Iwanow**.

Es wird hiermit bescheinigt, daß der russische Staatsangehörige Wasil Iwanow, geboren am 26.4.1919 in Podunmarie, nach den bei meinen Akten befindlichen Unterlagen am **7.11.1941** in Osthofen verstorben ist **und auf dem israelitischen Friedhof** zu Osthofen beigesetzt wurde.

(Unterschrift)

[Stempel: „Rheinland-Pfalz Gemeinde Osthofen“]¹¹⁵



¹¹³ „Namen von früheren Insassen ... : unbekannt' (Ernst Siepmann) und **„Russen' von Stillenberg nach Hadamar“** auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/12/22.-Namen-unbekannt-und-Russen-von-Stillenberg-nach-Hadamar.pdf>

¹¹⁴ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-2-2-2_02020202-oS/?p=1&doc_id=76763918

¹¹⁵ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-2-2-2_02020202-oS/?p=1&doc_id=76763919

7. Alexander Schenikow

„Kreis Brilon
Gem. Olsberg

Amt Bigge

B ii

Russen

Sterbeurkunde (Standesamt Bigge Nr. 89/1944)

Der Ostarbeiter Alexander Schenikow, wohnhaft in Brilon-Wald, ist am 2. November 1944 **um 7 Uhr 45 Minuten** auf der Reichsbahnstrecke zwischen Olsberg und Elleringhausen tödlich verunglückt. Der Verstorbene war geboren am 17. März 1909 in Dlinejo, Russland.¹¹⁶
Bigge, den 10. Mai 1946

Der Standesbeamte

In Vertretung (Unterschrift)¹¹⁷

Kreis Brilon Amt Bigge
Gem. Olsberg
Standesamt Bigge
ITS 033
Sterbeurkunde
Nr. 89/1944
Der Ostarbeiter Alexander Schenikow
wohnhaft in Brilon - Wald
ist am 2. November 1944 um 7 Uhr 45 Minuten
in auf der Reichsbahnstrecke zwischen Olsberg und Elleringhausen tödlich verunglückt.
Der Verstorbene war geboren am 17. März 1909
in Dlinejo, Russland
Standesamt Nr.
Vater:
Mutter:
Der Verstorbene war - nicht - verheiratet.
den 10. Mai 1946
Der Standesbeamte

„Gemeinde: Olsberg
Amt: Bigge

HQ. British Zone Division
International Tracing Service
922 I.R.O. Independent Team
Göttingen
Merkelstr. 3

Betr.: Bericht der örtlichen Bahnverkehrsverwaltung der Gemeinde Olsberg über besondere Vorkommnisse, die sich anlässlich von Transporten von Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit während der Kriegszeit (3.9.39 bis 8.5.45) im Bereich der Bahnverkehrsverwaltung zugetragen haben (z.B. Verladung, Zusammenstellung und Durchgang von Sammeltransporten nichtdeutscher Personen. Auffinden von bekannten und unbekanntem Leichen. Bombardierung solcher Transporte und ähnliches.

Ich, Leiter der Dienststelle des Bahnhofs Olsberg erkläre hiermit das nach Überprüfung der mir zugegangenen Unterlagen und Mitteilungen folgendes zu melden ist:

¹¹⁶ Alle weiteren Angaben (Vater, Mutter, mögliche Heirat) blieben unausgefüllt.

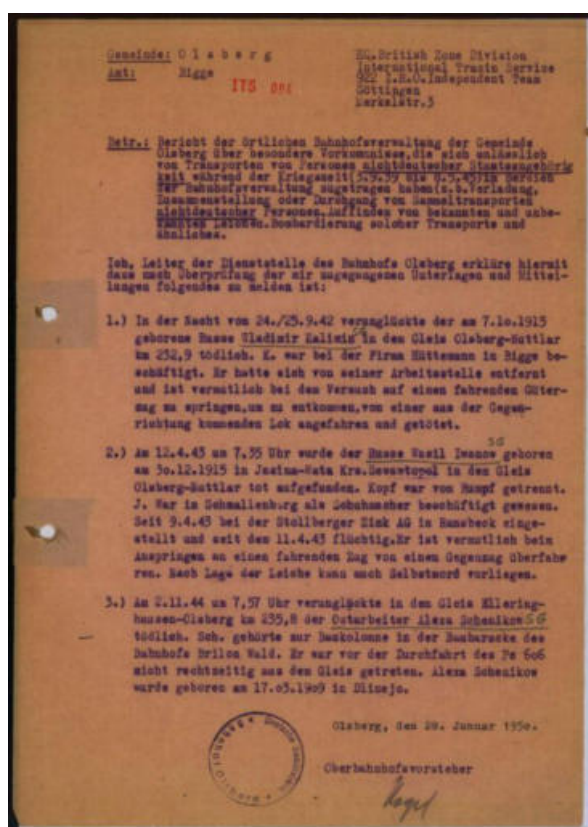
¹¹⁷ https://collections.arolsen-archives.org/archive/76859388/?p=1&s=schenikow%20&doc_id=76859388

- 1.) In der Nacht vom 24./25.9.42 verunglückte der am 7.10.1915 geborene Russe **Wladimir Kalimin** in dem Gleis Olsberg-Nuttlar km 232,9 tödlich. K. war bei der Firma Hüttemann in Bigge beschäftigt. Er hatte sich von seiner Arbeitsstelle entfernt und ist vermutlich bei dem Versuch[,] auf einen fahrenden Güterzug zu springen, um zu entkommen, von einer aus der Gegenrichtung kommenden Lok angefahren und getötet.
- 2.) Am 12.4.43 um 7,35 Uhr wurde der Russe **Wasil Iwanow**[,] geboren am 30.12.1915 in Jasina-Wata Krs. Sewastopol[,] in den Gleis Olsberg-Nuttlar tot aufgefunden. Kopf war vom Rumpf getrennt. I. war in Schmallenberg als Schumacher beschäftigt gewesen. Seit 9.4.43 bei der Stollberger Zink AG in Ramsbeck eingestellt und seit dem 11.4.43 flüchtig. Er ist vermutlich beim Anspringen an einen fahrenden Zug von einem Gegenzug überfahren. Nach Lage der Leiche kann auch Selbstmord vorliegen.
- 3.) Am 2.11.44 um 7,57 Uhr verunglückte in dem Gleis Elleringhausen-Olsberg km 235,8 der Ostarbeiter **Alexa Schenikow** tödlich. Sch. gehörte zur Baukolonne in der **Baubaracke des Bahnhofs Brilon-Wald**. Er war vor der Durchfahrt des Pz 606 nicht rechtzeitig aus dem Gleis getreten. Alexa Schenikow wurde geboren am 17.03.1909 in Dlinejo.

Olsberg, den 28. Januar 1950.

Oberbahnhofsvorsteher

[Stempel: „**Deutsche Bundesbahn**“¹¹⁸ Bahnhof Olsberg“]¹¹⁹



¹¹⁸ www.zug-der-erinnerung.eu; dort auch verlinkt „Eine Familie stirbt“ auf <http://www.zug-der-erinnerung.eu/download/137.%20Eine%20Familie%20stirbt.pdf> = <http://www.traindelamemoire.com/download/137.%20Eine%20Familie%20stirbt.pdf> (Trailer zum „Zug der Erinnerung“ auf <https://www.youtube.com/watch?v=FtVY2oES4G4>)

¹¹⁹ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-1-2-1_02010201-oS/?p=1&doc_id=70588919

№ 87

— Bopp — am 3. August 1919

alle Gottesdienste Alexander
Schenkow

geboren in Borken-Moll

am 2. August 1877 — Nr. 9 — Nr. 45 — Witten

mit der Kirchenbuchnr. 1000/1000

alt 41 Jahre 11 Monate 17 Tage

in Borken-Moll

(Geburtsort) (Wohnort)

Vater: _____

Mutter: _____

alt 41 Jahre 11 Monate 17 Tage

Erzogen auf evangel. — Hebräer — Haupt der Orthographie

beruht in Bopp

— Begräbnis —

Der Standesbeamte

in Borken-Moll

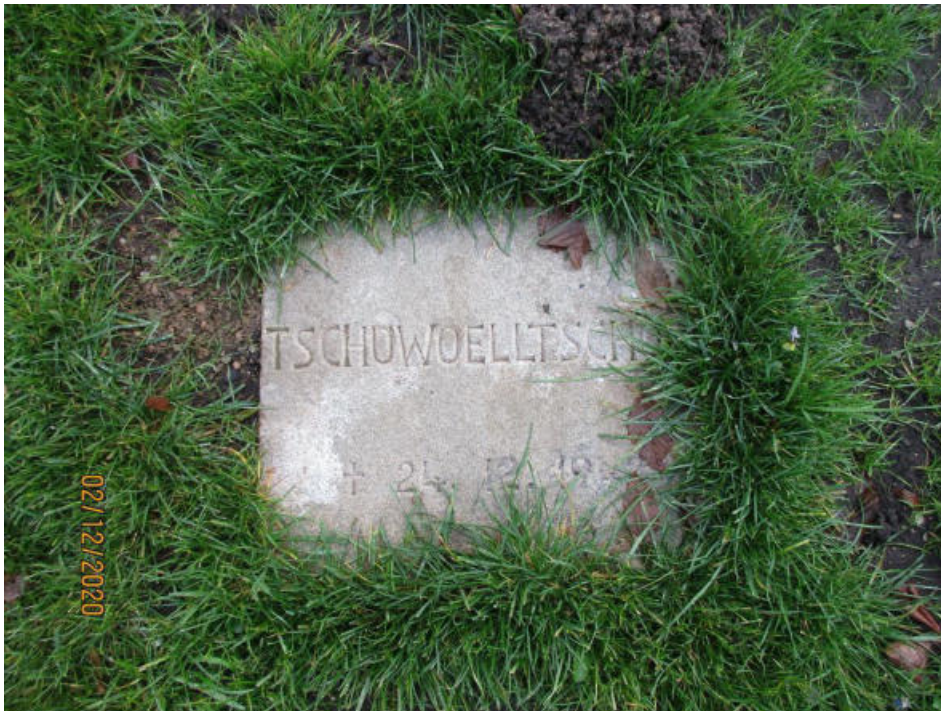
Taufname: Alexander von Borken-Moll
Geburtsort: Borken-Moll
Geburtsdatum: 2. August 1877
Geburtsort: Borken-Moll

(Geburtsort) (Wohnort)



Das sind die Sieben der ersten Liste. Und jetzt kommt der achte Grabstein, den ich nicht verstehe:

8. Tschuwoelltschow



Er ist anders als seine Kollegen: kein Vorname, kein Geburtsdatum, keine Sterbeurkunde im ITS. Aber eben die im Standesamt Bigge:

C

Nr. 11

Bigge am 11. Februar 1953
 vor staatliche Kriegsgräberkommission Tschuwoelltschow
Kriegsgräberamt Nr. 11511
 wohnt a. Bigge, Kriegsgräberamt Nr. 11511, Heine Josef Billeman
 ist am 24. Dezember 1952 um — Uhr — Minuten
 in Bigge im Kriegsgräberamt Nr. 11511, Heine Josef Billeman verstorben.
 Die — Verstorbene war geboren am —
 in —
 (Standesamt — in —)
 Vater: —
 Mutter: —
 Verstorbene war nicht verheiratet

Eingetragen auf mündliche — schriftliche — Anzeige der Funeralbestattung
a. Bigge
 Anlässlich der — Bestattung der
 Bestattung hat die — Bestattungsbekanntmachung am 11.
Februar 1953 die — Bestattung statt —
 Vorgelesen, genehmigt und — unterschrieben

Der Standesbeamte
in Vertretung: —

Todesursache: —

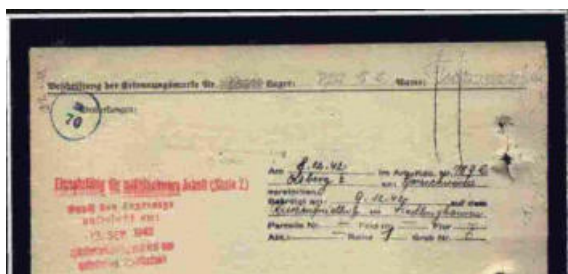
Einschließung der — Verstorbenen am — in —
 (Standesamt — Nr. —)

„Nr. 14. Bigge, den 14. Februar 1950. Der russische **Kriegsgefangene** Tschuwoelltschow, Kriegsgefangenen **Nr. 73611**, wohnhaft in Bigge, Kriegsgefangenenlager der Firma Josef Hüttemann, ist am 24. Dezember 1942 im Kriegsgefangenenlager der Firma Josef Hüttemann verstorben. Eingetragen auf schriftliche Anzeige der Gemeindebehörde in Bigge. Zu der nachträglichen Beurkundung des Sterbefalles hat die untere Verwaltungsbehörde am 14. Februar 1950 die Genehmigung erteilt. Der Standesbeamte. In Vertretung: (Unterschrift) Todesursache: unbekannt“

„Nr. 12. Bigge, den 14. Februar 1950. Der russische **Kriegsgefangene** Alex Bobkow, Kriegsgefangener Nr. 62750, ...

„Nr. 13. Bigge, den 14. Februar 1950. Der russische **Kriegsgefangene** Palw Hawri, Kriegsgefangenen Nr. 55165, ...

Warum sollte der Kriegsgefangene Nr. 73611 nicht auf dem „Russenfriedhof in Siedlinghausen“ beerdigt worden sein, wie auf seiner „Personalkarte“ aus Stukenbrock steht?



120

Irgendetwas stimmt hier nicht. Immer wieder geistern diese Sätze durch meinen Kopf:

1. „He remembers five Russians buried in the town-cemetery and some twenty-four buried in the field, two of which were sent up from a firm Huttemann in Olsberg.

(An actual count of the graves on the field gave a total of **twenty-six or twenty-seven**, therefore thirty-one or thirty-two graves altogether.)

The names of the buried PW's and the dates of their death can be ascertained at **the Police Administration in Bigge**.¹²¹

2. „**Wie viele ruhen hier eigentlich?**“¹²²

Jugend forscht im ITS

¹²⁰ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300349090>

¹²¹ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012354/?p=1&&doc_id=120848335

¹²² Kristina Rückert: „Wie viele ruhen hier eigentlich?“, in „Der Patriot (Lippstadt)“ vom 8.8.2020 („Wollen mehr über die Kriegsgräber in Eickelborn und Benninghausen herausfinden: Heimatforscher Dr. Ulrich Kobbé, Eickelborns Ortsvorsteher Antonius Schütte, Initiator Hans-Werner Kaldewei aus Benninghausen und Benningshausens Ortsvorsteher Christoph Koerd.“), als PDF auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2020/Patriot20200808Wieviele-ruhen-hier.pdf>